

Termine:

Bd. XXXIII

Archivierung
in Italien

Justizprüfungsamt?

Ja – nein

Falls ja: P – K – V – R

Unterschrift:

Mitteilungen nach Nrn.

MiStra.

Benötigt werden Abschriften von:

Staatsanwaltschaft

bei dem ~~Landgericht Berlin~~
Kammergericht

Strafsache

bei de — Strafkammer des — gericht

Verteidiger:

RA. v. Heynitz Vollmacht Bl.

u. Meurin

gegen Bophammer, Friedrich

wegen Beihilfe zum Mord

Haftbefehl Bl. — aufgehoben Bl.

Anklage Bl.

Eröffnungsbeschluß Bl.

Hauptverhandlung Bl.

Urteil des I. Rechtszugs Bl.

Berufung Bl.

Entscheidung über die Berufung Bl.

Revision Bl.

Entscheidung über die Revision Bl.

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.:

4981

Strafvollstreckung im
Vollstreckungsheft — Bl.

Zählkarte Bl.

Strafnachricht Bl.

Ss 5 Si R 524/42

1 Ks 1/71

A Js 4/65 (RSHA)

AU 57

Weggelegt

Aufzubewahren: — bis 19

— dauernd —

Geschichtlich wertvoll? — Ja — nein —

Justiz – amtmann – ober – inspektor

Kostenrechnungen Bl.

Gemäß der Kostenverfügung geprüft bis Blatt

am 19

Justiz - ammann - ober - inspektor

[illegible]

1

Senator für Justiz — Referat IV/C

1 Berlin 19 (Charlottenburg), Amtsgerichtsplatz 1

An die

Staatsanwaltschaft bei
dem Kammergericht

Zu: 1 Js 1.65 (RSHA)

*eing.
25. AUG. 1971
Aul. N.*

GeschZ. (bei Antwort bitte angeben)

9352 E - IV/F 220.70

Tel. (03 11) 306 00 11 · App.: 166

Intern (968)
Telex 182 749

Datum: 17. August 1971

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) in Berlin, und zwar den früheren SS-Sturmabführer Friedrich BOSHAMMER und den früheren SS-Hauptsturmführer Otto HUNSCHKE wegen Teilnahme am Mord im Rahmen der sogenannten "Endlösung der Judenfrage";

hier: Vernehmung von Zeugen in Italien in Anwesenheit eines deutschen Staatsanwalts sowie Einsichtnahme in Akten italienischer staatlicher Archive oder anderer Dienststellen und Behörden durch einen deutschen Staatsanwalt

Vorg.: Berichte vom 11. August und 11. Dezember 1970 sowie dortige Schreiben vom 15. und 25. Februar 1971
- 1 Js 1/65 (RSHA) - zu den Vorgängen Int AR 2083/70 und 103/71

Anlg.: 9 Schriftstücke (davon 2 geheftet)
1 Blattsammlung

Ich übersende die mir vom Bundesminister der Justiz mit dem in Ablichtung beigelegten Schreiben vom 6. August 1971 übermittelten Erledigungsstücke und sonstigen Unterlagen. Die Herstellung der eventuell noch erforderlichen Übersetzungen bitte ich von dort aus zu veranlassen.

Im Auftrage

Grohmann

*Beglaubigt
Frohne
Justizangestellte*

Der Bundesminister der Justiz

9360/2 E J 3 - 27 229/71

53 Bonn, den 6. August 1971

Postfach
Tel. 20171

Hausruf 812

188

Der Senator für Justiz
10. AUG. 1971
Anlagen

1 Sammelheft

An den

Herrn Senator für Justiz

Berlin

Der Senator für Justiz
Referat IV/3
Eing. 12. AUG. 1971
Anl.: Uhr

f

Betr.: Rechtshilfeverkehr in Strafsachen mit Italien;
hier: Ersuchen der Staatsanwaltschaft bei dem Kammergericht Berlin um Vernehmung von Zeugen in Italien in Anwesenheit eines deutschen Staatsanwalts sowie um Einsichtnahme in Akten italienischer staatlicher Archive und anderer Dienststellen und Behörden in einem Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamts (RSHA), und zwar den früheren SS-Sturmbannführer Friedrich Boßhammer und den früheren SS-Hauptsturmführer Otto Hunsche wegen Teilnahme am Mord im Rahmen der sog. "Endlösung der Jugendfrage"

Bezug: Ihr Vorgang 9352 E - IV/F. 220/70Anlg.: 1 Sammelheft

In der Anlage übersende ich mit der Bitte um Kenntnisnahme und dem Anheimgeben weiterer Veranlassung ein Sammelheft, enthaltend eine nichtamtliche Übersetzung eines Schreibens des italienischen Justizministeriums vom 3. Juli 1971, die von dem Untersuchungsrichter beim Landgericht Turin erstellten Erledigungsstücke sowie weitere Schriftstücke.

Im Auftrag

Linz



Beglaubigt

Regierungsbevollmächtigte

Beglaubigt

Frahm
Justizangestellte

Nichtamtliche Übersetzung

dmp

zu Az.: 9360/2 E - J 3 -27229/71

MINISTERIUM FÜR GNADENWESEN
UND JUSTIZ
DER REPUBLIK I T A L I E N

Rom, den 3. Juli 1971

Abt. II Strafsachen
Az.Nr. 168/43/24/1900/71

Einschreiben

An das
Bundesministerium der Justiz

B o n n

Betr.: Rechtshilfeersuchen der Staatsanwaltschaft Berlin
in dem Strafverfahren gegen Friedrich BOSSHAMMER u.a.

Bezug: Ihr Schreiben Nr. 9360/2 E J 3 - 27 297/70
vom 18.1.1971.

Anlage: 1 Sammelheft

Im Anschluß an unser Schreiben mit gleichem Akten-
zeichen vom 24. Mai 1971, mit dem das obenbezeichnete
Rechtshilfeersuchen erledigt zurückgereicht worden ist,
werden jetzt die weiteren Unterlagen übersandt, die der
Untersuchungsrichter bei dem Landgericht Turin erstellt
hat.

Für den MINISTER:

gez. G. Noccioli.

QUAESTUR T U R I N

Abteilung 1 Az.: 066/2459/10

Turin, den 8. April 1971.

An das

LANDGERICHT FÜR ZIVIL- UND STRAFSACHEN

Geschäftsstelle des Untersuchungsrichters
(Untersuchungsrichter Dr. Barbaro)

T U R I N

Betr.: Rechtshilfeersuchen.

Bezug: Schreiben Nr. 386/71 vom 5. ds. Mts.

Mit Bezug auf das o.a. Schreiben wird mitgeteilt, daß über den deutschen Staatsangehörigen Friedrich BOSSHAMMER in den hiesigen Akten keine Vorgänge vorhanden sind und nicht ersichtlich ist, daß er sich jemals in dieser Provinz aufgehalten hat.

Es war nicht möglich, die erbetenen Nachforschungen im Archiv vorzunehmen, da die Akten aus der damaligen Zeit, auf die sich das Ersuchen bezieht, eingestampft worden sind; außerdem hat das Archiv infolge der Kriegssereignisse Schäden erlitten, so daß ein Teil der Unterlagen vernichtet worden ist.

Schließlich wird darauf hingewiesen, daß diese Dienststelle nicht die Möglichkeit hat, das Ministerium und die anderen aufgeführten Stellen unmittelbar um Nachforschungen im Archiv zu ersuchen; sie regt daher an, das Ersuchen auf dem üblichen Wege an das Innenministerium weiterzuleiten.

Die Anlage wird zurückgereicht.

DER POLIZEIKOMMISSAR:

gez. Unterschrift.

INNENMINISTERIUM

- Ministerbüro -

Rom, den 7. Juni 1971.

Div. Serv. III

Prot.Nr. 11022

An das

LANDGERICHT FÜR ZIVIL- UND STRAFSACHEN

Untersuchungsrichter Dr. Barbaro

T U R I N

zur Kenntnisnahme:

An das LANDGERICHT FÜR ZIVIL- UND STRAFSACHEN

Untersuchungsrichter Dr. Alibrandi

R O M

(Bezug: Schrb. gl.Az. vom 28.4.1971)

Betr.: Rechtshilfeersuchen der Staatsanwaltschaft Berlin
(Beschuldigter Friedrich BOSSHAMMER)

Mit Bezug auf das - in Abschrift beiliegende - Schreiben des Untersuchungsrichters des Landgerichts für Zivil- und Strafsachen/^{Rom}Nr. 690 vom 24.4.1971 wird mitgeteilt, daß die Nachforschungen nach den in dem o.a. Rechtshilfeersuchen bezeichneten Unterlagen, die in den staatlichen Archiven von Padua und Mailand und im Zentralen Staatsarchiv vorgenommen worden sind, ergebnislos verlaufen sind; im staatlichen Archiv von Verona ist dagegen das Dokument gefunden worden, von dem eine Fotokopie hier beigelegt wird.

Es wird noch mitgeteilt, daß der deutsche Staatsanwalt Dietrich Hölzner in den erwähnten Dienststellen persönlich weitere Nachforschungen durchführt.

Weitere Mitteilungen in dieser Sache dürfen vorbehalten bleiben, sobald die Generaldirektion für Öffentliche Sicherheit, die von der Generalstaatsanwaltschaft bei dem Appellationsgericht Rom unmittelbar mit der Frage befaßt worden ist, ihre zur Zeit in Gang befindlichen Nachforschungen abgeschlossen haben wird.

DER CHEF DES MINISTERBÜROS

gez. Unterschrift.

Verona, den 13.9.1944 - XXII

An den Herrn Quaestor

H i e r

Die Ermittlungen, die auf Grund der mit Schreiben Nr. 711 vom 5.ds.Mts. vom Commissario Federale von Verona dem Capo della Provincia übermittelten Nachricht angestellt worden sind, haben ergeben, daß im Hospiz Sacro Cuore in Mezzane di Sotto die Familie des TEDESCHI Calimano, genannt Amedeo, Sohn des verst. Mario, geboren am 28.6.1968 in Verona, dort wohnhaft, und seine Ehefrau Bella Enrichetta Fortis, Tochter des verst. Davide, geboren am 23.2.1862 in Verona, die Juden sind, evakuiert sind; sie befinden sich dort seit dem 2.März ds.Js.

Die Leitung des Hospizes hat die Genannten der Quaestur mit Schreiben Nr. 36 vom 25.3.1944 gemeldet.

In demselben Hospiz befindet sich auch die Familie STRINASACCHI Carlo, Sohn des verst. Felice, geboren am 1.6.1872 in Ostiglia, wohnhaft in Verona, und Ehefrau Elvira Cortelizzi(?) Tochter des verst. Onofrido, 74 Jahre alt, ebenfalls in Ostiglia geboren.

Strinasacchi hat einen Sohn mit Namen Roberto, der am 13.8.1897 in Ostiglia geboren ist und eine Tochter des Calimano Tedeschi mit Namen Marcella, geboren 1901 in Verona, geheiratet hat.

Roberto Strinasacchi wohnt mit seiner Frau seit September vergangenen Jahres in Brenzone am Gardasee bei einem gewissen Calcinardi.

Er kommt oft ins Hospiz Mezzane di Sotto, um seine Eltern und Schwiegereltern zu besuchen, vor allem, da er zu seinem Vater Geschäftsbeziehungen hat, mit dem er bis vor kurzem in Verona eine gut gehende Handelsvertretung geführt hat.

(Seit ungefähr 14 Tagen wohnt er mit seiner Frau bei seinen Angehörigen in Mezzane, da er evakuiert worden ist)
(unleserlich).

Bei diesen Besuchen wird er auch manchmal von seiner Frau begleitet.

Er und sein Vater fahren oft geschäftlich nach Verona, auch, um die rationierten Lebensmittel zu holen, da sie in einem dortigen Geschäft vorgemerkt sind.

IL COMMISSARIO AGGIUNTO DI P.S.

gez. Unterschrift.

Beglaubigungstempel des
staatlichen Archivs von Verona
vom 15. März 1971

Handschriftlicher Vermerk:

zum SS.Kommando des Majors Bosshammer gehen
und sehen, ob es angebracht ist, sie alle
nach Deutschland zu schicken.
auf das Alter der beiden Alten hinweisen

16./9. Paraphe

Brigadiere Pal..... (?)
zum deutschen Kommando begeben
und Maj. Boshamer fragen,
was Sig. Amentino (?) sagt.

17.9.44 XXII

N. Reg. Ric.



N. 14/971 Reg. Gen.

CORTE D'APPELLO DI TORINO

~~Sezione~~ Istruttoria presso la Corte d'Appello di Torino

Pratica di relativa alla rogatoria estera del Procuratore

di Stato di Berlino

nel procedimento penale contro **di** BOSSHAMMER FRIEDERICH e
HUNSCHÉ OTTO



9

Procura Generale della Repubblica
presso la Corte d'Appello di Torino

Torino, 30 marzo 1971

AA.PP.

Ufficio

N. 21/106/71

Prot.

Risposta a nota

vari

Allegati

OGGETTO:

Rogatoria del Procuratore di Stato di Berlino nel procedimento penale contro BOSSHAMMER Friedrich e HUNSCH Otto, ex ufficiali delle S.S.

ALLA SEZIONE ISTRUTTORIA
presso la Corte d'Appello di
T O R I N O

Facendo seguito alla richiesta di esecutorietà della rogatoria indicata in oggetto pari numero in data 25.2.1971, si trascrive la seguente nota in data 4 marzo corrente del Ministero Federale della Giustizia di Bonn:
"" Pregiò trasmettere in allegato tre esemplari di 10 istanze supplementari della Procura di Stato presso il Tribunale di Berlino del 28.1.1971 con 3 traduzioni in lingua italiana.

Gradirei che tali rogatorie venissero inoltrate alle competenti Autorità Italiane e che si permettesse al Procuratore di Stato di Berlino Hölzner, di prendere visione degli atti esistenti negli archivi dello Stato Italiano o in altri uffici od autorità.

Gradirei che mi si comunicasse d'urgenza quanto da Voi deciso, tenendo pure conto di quanto chiesto con mia nota del 18.1.1971. ""

Si prega di voler cortesemente far conoscere, con ogni possibile sollecitudine, le determinazioni di codesta Sezione Istruttoria in merito alla nuova richiesta germanica, significando che da parte di questo Procuratore Generale nulla osta all'accoglimento della medesima.

p. IL PROCURATORE GENERALE
L'AVVOCATO GENERALE
- G.M. Vacca -

G.M. Vacca

386/71 Ref.

Ala Ecce.lla Sezione Istruttoria

Sece

Si eccede con la richiesta

Dissegni-

22 luglio 1971

IL GIUDICE ISTRUTTORE
(Dott. Guido Basso)

Yacbar

p. il PROCURATORE GENERALE
D'AVVOCATO GENERALE
- D.E. Vices -



Corte d'Appello di Torino

10

OGGETTO: Rogatoria estera del Procuratore di Stato di Berlino nel
procedimento penale contro BOSSHAMMER Friedrich e HUNSCHE Otto

N. Prot. 14/71 rog.

Torino, li 31 marzo 1971

Allegati N.

Cp. l. Barbato

AL SIG. GIUDICE ISTRUTTORE
presso il Tribunale di

TORINO

Facendo seguito alla rogatoria pari numero
in data 4 marzo u.s. si trasmettono tre esemplari
di istanze supplementari della Procura di Stato
presso il Tribunale di Berlino con preghiera di
assumere le opportune informazioni onde conoscere
dove, presumibilmente, potrà essere reperita la
documentazione di cui alla richiesta, e comunicare
sollecitamente se il magistrato tedesco che si
trasferirà in Italia nei giorni già prestabiliti
dalla S.V., potrà prenderne visione.



IL PRESIDENTE
(L. Bianco)

L. Bianco

V° si assegna al Giudice Dott. *Barbato*

(reg. al n. 14/71 RA)

3-4-71

IL CONSIGLIERE

[Signature]

TRIBUNALE CIVILE E PENALE DI TORINO
UFFICIO ISTRUZIONE

11
N° 385/71 Prof. Est.

Berlino
4/6/71 ~~relazione~~ a/Proc.
per coll. Min. Genl.

Atti relativi alla Rogatoria del
Procuratore di Stato di Berlino nel
procedimento penale c/ Bosshammer
Friedrich e Hunsche Otto.

TRIBUNALE DI ROMA
 UFFICIO ISTRUZIONE
 n. 690
 Rogatorie
 V. si delega la Sezione
 18
 II CONSIGLIERE ISTRUTTORE
 19 APR 1971
Carissimi

II GIUDICE ISTRUTTORE
 (Dott. Guido Lombardo)

con l'esplicita di incaricare il Ministero dell'Interno
 a fare eseguire nelle carceri della circoscrizione di
 con alla sua sede il 24/4/71.

(seguono 2 fogli)

Tribunale Civile e Penale di Torino
 Ufficio Istruzione
 di
 Il Consigliere Istruttore
 (F. C. R. Lombardo)

386/71 R. G. P.

12

Sezione I
Sezione II
Sezione III
Sezione IV
Sezione V
Sezione VI
Sezione VII
Sezione VIII
Sezione IX
Sezione X
Sezione XI
Sezione XII
Sezione XIII
Sezione XIV
Sezione XV
Sezione XVI
Sezione XVII
Sezione XVIII
Sezione XIX
Sezione XX
Sezione XXI
Sezione XXII
Sezione XXIII
Sezione XXIV
Sezione XXV
Sezione XXVI
Sezione XXVII
Sezione XXVIII
Sezione XXIX
Sezione XXX

TRIBUNALE DI ROMA
UFFICIO ISTRUZIONE

n. 1053/11
Poggiora

V. si delega la Sezione
18

Roma 15.6.31
Il Consigliere Istruttore
Atellu

Traduzione legalizzata

Procura della Repubblica
alla Corte di Appello

Int AR 103.71

1 Berlino 19, li 28 gennaio 1971
(Charlottenburg)
Amtsgerichtsplatz 1

Telefono: 306 00 11 / 166
Telescrivente: 1 82 749

Alla
Pretura di

T o r i n o

Italia

SS

Oggetto: Procedimento d'inchiesta contro il cittadino tedesco
Friedrich B o s h a m m e r per sospetto di correttezza
all'assassinio nel quadro della cosiddetta "soluzione
finale della questione ebraica" (Endlösung der Juden-
frage)
- 1 Js 1/65 (RSHA) -;

Oggetto particolare:

Conferimento di informazioni

Riferimento: La mia rogatoria del 1° dicembre 1970 - Int AR 2083.70

Illustrissimi Signori ,

faccio presente in completamento della mia rogatoria suddetta, che
nell'anno 1944, a quanto si è venuto a sapere, l'incolpato avrebbe
indotto anche autorità italiane, soprattutto uffici di polizia,
a far parte nella registrazione e concentrazione degli ebrei.

Egli si servì come pretesto della legge del Governo repubblicano
di Mussolini promulgata nell'autunno 1943 su pressioni tedesche,
la quale ordinò alle autorità italiane di mandare tutti gli ebrei
dell'Italia in campi di concentramento. Basandosi su questa legge
l'incolpato chiese in colloqui personali e tramite richieste fat-
te per iscritto dalle autorità italiane, nella maggior parte rap-
presentanti degli uffici locali di polizia, di appoggiare le mi-
sure tedesche antiebraiche domandando l'aiuto di essi per l'arresto

degli ebrei ed il loro successivo trasporto nel campo di concentramento a Fossoli di Carpi. Le autorità italiane consegnarono questo campo nel febbraio 1944 su apposita richiesta alla polizia tedesca di sicurezza, (BdS Italien = Comandante della polizia di sicurezza in Italia). Le autorità italiane costrette ad eseguire le richieste dell'incolpato arrestarono nell'anno 1944 molti ebrei nel territorio italiano occupato dai tedeschi e li deportarono nel campo di concentramento a Fossoli di Carpi.

Per continuare l'inchiesta sull'attività dell'incolpato svolta in Italia, soprattutto sulla questione, in quale misura egli ebbe costretto le autorità italiane a dar appoggio alle sue misure, si ritiene necessaria una ricerca negli archivi italiani locali e regionali per ritrovare documenti del tempo in quesito che potessero dare ulteriori schiarimenti sull'attività dell'incolpato. Di interesse sono le pratiche dei diversi uffici di allora della polizia di sicurezza e del servizio di sicurezza in Italia (SD Italien) a Verona (soprattutto della sezione IV B 4, denominata dall'aprile 1944: IV 4 b) e dei distaccamenti sottoposti, per quanto esse non furono bruciate alla fine della guerra - ciò che senza eccezione sarà stato probabilmente il caso. Di interesse è pure altro materiale di documentazione nelle pratiche delle autorità italiane di allora, con le quali collaborò l'incolpato, p.e. gli uffici locali o regionali di polizia od il Ministero dell'interno di Mussolini. Pare possibile, che quelle pratiche potessero contenere degli scritti del Comandante della polizia di sicurezza e del servizio di sicurezza dell'Italia (sezione IV B 4 / IV 4 b) firmati dall'incolpato o dai suoi superiori ovvero scritti dei distaccamenti sottoposti a lui adressati alle autorità italiane nei quali si chiese l'appoggio di esse.

Potrebbe darsi inoltre che si trovassero in quelle pratiche delle annotazioni di autorità italiane su colloqui avuti con l'incolpato. Gli scritti che interessano dovrebbero essere

datati nel periodo fine gennaio / inizio febbraio 1944 fino all'agosto 1944 e saranno stati effettuati possibilmente e prevalentemente nei mesi di febbraio e marzo dell'anno 1944. Gli archivi da considerare in possesso di documenti di questo genere ricercato saranno oltre all'Archivio Centrale dello Stato a Roma ed altre sue dipendenze gli Archivi Statali locali, soprattutto a Verona, Milano e Padova.

Mi rivolgo pertanto ai Signori Illustrissimi con la preghiera di rendere possibile al relatore incaricato dell'inchiesta, il Sostituto Procuratore Dietrich Hölzner, in occasione della sua prevista partecipazione agli interrogatori dei test i Dr. Leonardo De Benedetti, Primo Levi, Carlo Servadio e Roberto Pavia una ricerca negli Archivi locali permettendogli di far trascrivere o fotocopiare appositi documenti importanti per lo schiarimento del tema dell'inchiesta.

Con tanti ringraziamenti
e la mia massima distinzione

(Sigillo)

r^{to} Seeber

Primo Sostituto Procuratore

Si certifica l'esattezza e l'autenticità della traduzione:
Berlino 38, li 6 febbraio 1971



data nel periodo 1° gennaio - 31 marzo 1944
all'agosto 1944 e saranno stati effettivamente posseduti e
prevalentemente nel mese di febbraio e marzo dell'anno 1944.
Gli arresti da considerarsi di possesso di documenti di guerra
sono trascritti secondo elenchi all'Archivio Centrale dello
Stato a Roma ed altre sue dipendenze gli arresti compiuti in
città, soprattutto a Verona, Milano e Padova.

Al riguardo gioverebbe al signor illustrissimo con la presenza
di rendere possibile al relatore l'individuazione degli individui
Sottilese Espansione (Sottilese) in possesso delle
documenti pertinenti agli interrogatori del signor Dr. Leonardo
De Benedetti, primo Levi, Carlo Garavito e Roberto Pavia
non trascritti negli Archivi centrali di cui si è
avuto a disposizione durante l'interrogatorio per la
memoria del signor illustrissimo.

Con tanto riserbo

Il Sottilese Espansione



U. el Sj. Pionera Istrutto
~~già delegato~~ per unione agli atti della
 rogatoria in oggetto, per numero in data
 29.2.71. con preghiera di assumere le
 opportune informazioni sugli uomini dove
 potrebbero essere ^{potrebbero essere reperiti} reperibili le
 documentazioni di cui alla richiesta,
 e comunicare sollecitamente se il
 megistato stesso da si trasferire in
 Italia nei giorni già prestabiliti da
 S.V., potrà prendere visione
 il Present.

17
386/71 Rog.

Torino, 5 aprile 1971

ALL'UFFICIO POLITICO DELLA QUESTURA DI
TORINO

Trasmetto la allegata richiesta di rogatoria, con preghiera di restituzione, delegando le indagini relative alle informazioni richieste da effettuarsi, oltre che a Torino, nelle altre città italiane ivi indicate.

L'esito delle indagini dovrà essermi riferito non oltre il 15 aprile p.v., onde poter a mia volta informare il Giudice richiedente.

Ringrazio.

IL GIUDICE ISTRUTTORE
(Barbaro)



QUESTURA DI TORINO

18

Divisione 1^ N. di Prot. 066/2459/10

Torino, 8 aprile 1971

Risposta a nota 386/71 del 5 ardante

Allegati

OGGETTO: Rogatoria.

AL TRIBUNALE CIVILE E PENALE
Ufficio Istruzione
(Giudice Istruttore dr. Barbaro)

T O R I N O

In relazione alla richiesta a margine, si comunica che il cittadino tedesco BOSSHAMMER Friedrich non ha precedenti in questi atti e non risulta abbia mai soggiornato in questa provincia.

Non è stato possibile attuare le richieste ricerche di archivio in quanto il carteggio dell'epoca cui si riferisce la richiesta è andato al macero; inoltre, in conseguenza degli eventi bellici, gli archivi hanno subito danneggiamenti con la distruzione di parte delle documentazioni.

Si fa presente, infine, che quest'Ufficio è nell'impossibilità di interessare direttamente il Ministero e gli altri enti citati per le ricerche di archivio, per cui si suggerisce l'opportunità di inoltrare la richiesta, attraverso i normali canali, al Ministero dell'Interno.

Allegato in restituzione.

IL COMMISSARIO CAPO DI P.S.

/mor.

TRIBUNALE CIVILE E PENALE DI TORINO
UFFICIO ISTRUZIONE

386/71 Rep. Est.

Al Consigliere Ispettore S.
Rovato

Con prefazione si richiama presso
il Ministero degli Interni l'urgenza
e di offrire immediatamente per
adempiere alle richieste dell'A.I.
relative a indagini presso
gli uffici di Stato.

Prezioso disporre che l'evacuazione
avverrà entro il 30 p.u. finché ne
sarà a Torino il Capit.
Stato libero.

grazie.

Torino, 14 aprile 1971

IL GIUDICE ISTRUTTORE
(Dott. Guido Barbato)

Barbato

pervenuto

Depositato in Cancelleria

oggi

24/4/1971 ore 10

IL CANCELLIERE

Rovato



TRIBUNALE CIVILE E PENALE DI ROMA

UFFICIO ISTRUZIONE

SEZIONE XVIII^a

19

N. 690/71 G.I. Somm. Reg.

Roma, li 24 aprile 1971

Risposta a nota del N. Alleg. N.

STAMPERIA REALE DI ROMA

OGGETTO: Rogatoria Procura di Stato di Berlino (indiziato di reato
BOSSHAMMER Friedrich).

Al Sig. CAPO DI GABINETTO
del Ministero dell'Interno
R O M A

Trasmetto copia della rogatoria in oggetto incata.

Prego la S.V. interessare i competenti uffici dell'Archivio centrale di Stato e degli Archivi di Stato di Verona, Milano e Padova per ricercare i documenti cui in detta rogatoria si fa cenno.

La S.V. potrà far trasmettere le notizie acquisite direttamente all'Ufficio Istruzione del Tribunale di Torino (G.I.dr. BARBATO).

Ringraziando, pregasi cortese massima urgenza.

ftu IL GIUDICE ISTRUTTORE
(Dr. Antonio Alibrandi)

Trasmesso appi a mezzo motociclista al
Capo di Gabinetto -

Al G. g. Giudice Istruttore

Torino

(dr. Barbaro)

Si restituiscono gli atti, assicurando che ho interessato personalmente il Capo di Gabinetto dell'Ministero dell'interno per una sollecita ed esauriente ricerca, ricerca, peraltro, che non potrà certamente essere esaurita entro il 30 aprile p.v.

Allego copie delle richieste rivolte al Capo di Gabinetto che trasmetterà le notizie acquisite direttamente alla S.V.

Roma 24. 4. 1971

✓ R.L.-G.8



21

Ministero dell'Interno

GABINETTO DEL MINISTRO

Serv. III°
n. 11022/2

Roma,

128 APR. 1971

AL TRIBUNALE CIVILE E PENALE
Ufficio Istruzione - Sez. XVIII
(G.I. Dr. Alibrandi)
ROMA

Oggetto: Rogatoria Procura di
Stato di Berlino -
Indiziato di reato
BOSSHAMMER Friedrich.

Con riferimento alla lettera n. 690/71 del 24
corrente, si assicura che sono state disposte urgenti
ricerche della documentazione di cui é cenno nella ro
gatoria in oggetto indicata.

IL CAPO DI GABINETTO

TRIBUNALE DI ROMA
Ufficio d'Istruzione - Sez. XVIII

n. 690/71
Rof.

n. 386/71 G.I. Torino
Rof. E.H.

Al Sig. G.I. Tribunale Torino (di Barbero)
per l'unione agli atti: trasmetti il
in restituzione -

Roma 30.4.1971

IL GIUDICE ISTRUTTORE
(Dott. Antonio Alibrandi)

*Ministero dell'Interno*

GABINETTO DEL MINISTRO

*Roma,**7 GIU 1971**22**Al* TRIBUNALE CIVILE E PENALE
Ufficio Istruzione
(G.I.dr. Barbaño) TORINO

e, per conoscenza:

Proposta al Capo dell'Ufficio Istruzione
AL TRIBUNALE CIVILE E PENALE
Ufficio Istruzione
(G.I.dr. Alibrandi) ROMA
Div. Sec. N.
(seg.p.n. del 28.4.1971)*Divisione* Serv. III *Sec.*
Prot. N. 11022 *Allegato*OGGETTO Rogatoria Procura di Stato di Berlino
(Indiziato di reato BOSSHAMMER Friedrich).

Con riferimento alla lettera - unita in copia - dell'Ufficio Istruzione del Tribunale Civile e Penale di Roma n. 690 del 24.4. 1971, si comunica che le ricerche della documentazione citata nella rogatoria in oggetto, effettuate presso gli Archivi di Stato di Padova e di Milano e presso l'Archivio Centrale dello Stato, hanno avuto esito negativo; presso l'Archivio di Stato di Verona è stato invece rinvenuto il documento di cui si allega copia fotostatica.

Si soggiunge che il magistrato tedesco Dietrich Holzner sta personalmente procedendo, presso detti uffici, allo svolgimento di ulteriori ricerche.

Si fa riserva di successive notizie al riguardo non appena la Direzione Generale della Pubblica Sicurezza, direttamente interessata della questione dalla Procura Generale presso la Corte d'Appello di Roma, avrà ultimato le indagini attualmente in corso.

IL CAPC DI GABINETTO

Al Sig. Consigliere Istruttore
Torino

si restituisce, facendo presente che
affare opportuno che da sollecito
sia fatto direttamente da
codesto Ufficio, facendo
riferimento alle richieste
al Capo di gabinetto (dr. Straus).
Roma 17.6.1971

✓ Al L. L. R.

N. _____ / _____

Registro generale

N. _____ / _____

Sezione _____

TRIBUNALE DI ROMA 24

Procedimento Penale in grado di appello

proposto da

Avverso la sentenza del Pretore di _____

del _____

Si assegna alla Sez. _____

Roma, li _____

IL PRESIDENTE

Prescrizione reato :



Ministero dell'Interno
GABINETTO DEL MINISTRO

Roma,

7 GIU. 1971

19

25

TRIBUNALE CIVILE E PENALE
Ufficio Istruzione
(G.I.dr. Barbaño) TORINO

e, per conoscenza:

AL TRIBUNALE CIVILE E PENALE
Ufficio Istruzione
(G.I.dr. Alibrandi) ROMA

(seg.p.n. del 28.4.1971)

Divisione Serv. III Sex
Prot. N° 11022 Allegati

OGGETTO Rogatoria Procura di Stato di Berlino
(Indiziato di reato BOSSHAMMER Friedrich).

Con riferimento alla lettera - unita in copia - dell'Ufficio Istruzione del Tribunale Civile e Penale di Roma n. 690 del 24.4. 1971, si comunica che le ricerche della documentazione citata nella rogatoria in oggetto, effettuate presso gli Archivi di Stato di Padova e di Milano e presso l'Archivio Centrale dello Stato, hanno avuto esito negativo; presso l'Archivio di Stato di Verona è stato invece rinvenuto il documento di cui si allega copia fotostatica.

Si soggiunge che il magistrato tedesco Dietrich Holzner sta personalmente procedendo, presso detti uffici, allo svolgimento di ulteriori ricerche.

Si fa riserva di successive notizie al riguardo non appena la Direzione Generale della Pubblica Sicurezza, direttamente interessata della questione dalla Procura Generale presso la Corte d'Appello di Roma, avrà ultimato le indagini attualmente in corso.

IL CAPO DI GABINETTO

[Signature]



TRIBUNALE CIVILE E PENALE DI ROMA

UFFICIO ISTRUZIONE

MINISTERO DELL'INTERNO
ARCHIVIO - GAB.

27 APR. 1971

N. 690/71 G.I. *Reg.*
di Prot.



Roma, li 24 aprile 1971

N. Alleg. N.

STAMPERIA REALE DI ROMA

OGGETTO: Rogatoria Procura di Stato di Berlino (indiziato di reato
BOSSHAMMER Friedrich).

Al Sig. CAPO DI GABINETTO
27 APR. 1971
11022/(2)

del Ministero dell'Interno

ROMA

Trasmetto copia della rogatoria in oggetto incata.

Prego la S.V. interessare i componenti uffici dell'Archivio centrale di Stato e degli Archivi di Stato di Verona, Milano e Padova per ricercare i documenti cui in detta rogatoria si fa cenno.

La S.V. potrà far trasmettere le notizie acquisite direttamente all'Ufficio Istruzione del Tribunale di Torino (G.I.dr.BARBATO).

Ringraziando, pregasi cortese massima urgenza.

IL GIUDICE ISTRUTTORE

(Dr. Antonio Alibrandi)



Antonio Alibrandi

Verona, li 13.9.1944-XXII

Al Sig. Questore

S e d e

Silvio D'Amico
per via
27

Dagli accertamenti eseguiti in merito alla segnalazione fatta con lettera 5 corrente n.7II dal Commissario Federale di Verona al Capo della Provincia, è risultato che presso l'Ospizio del Sacro Cuore in Mezzane di Sotto trovasi sfollata la famiglia di TEDESCHI Calimano detto Amedeo fu Mario, nato a Verona il 28.6.1868, qui domiciliato, e moglie Fortis Bella Enrichetta fu Davide nata a Verona il 23.2.1862, ebrei, i quali si trovano ivi dal 2 marzo c.a.-

Per gli stessi la Direzione dell'Ospizio ha fatto segnalazione alla Questura con lettera 25.3.1944 n.36 di protocollo.

Presso lo stesso Ospizio si trova pure la famiglia di STRINASACCHI Carlo fu Felice, nato a Ostiglia il 1.6.1872, domiciliato a Verona, e moglie Cortesi Elvira fu Onofrio d'anni 74, pure nata ad Ostiglia.

Lo Strinasacchi ha un figlio, a nome Roberto, nato ad Ostiglia il 13.8.1897, il quale ha sposato una figlia del Tedeschi Calimano, a nome Marcella, nata a Verona nel 1901.

Lo Strinasacchi Roberto con la moglie dimora dal settembre dello scorso anno in Brenzone sul lago di Garda presso tale Calcinardi.

Egli si reca spesso all'Ospizio di Mezzane di Sotto per visitare i genitori ed i suoceri soprattutto perché ha rapporti di affari col padre assieme al quale fino a poco fa gestiva in Verona una avviata rappresentanza di commercio. - *Da una perquisizione di figure di famiglia, per gli uomini che moglie, presso i parenti in Mezzane, essendo stato spedito da*

In queste visite egli viene talvolta accompagnato anche dalla moglie.

Sia egli che il padre si recano spesso a Verona per affari ed anche per il prelievo dei generi razionati essendo prenotati in un negozio di città.

IL COMMISSARIO AGGIUNTO DI P.S.

[Handwritten signature]

28

ARCHIVIO DI STATO
VERONA

SEZIONE MICROFOTOCOPIATA

N.7 Ris.v.9 Si certifica che la presente fotocopia è stata riprodotta
dall'originale qui esistente e si rilascia a norma del D.L. 3-1-1966.



IL DIRETTORE

Carlo Amadori

Verona, 15 maggio 1971

Fondo Questura di
Verona
(Fascicoli Ebrei, Cat.A.1)

busta n. 11 pergam. n. ===

Fascicolo Tedeschi Calimano
Fu Mario

pergam. n. ===

pergam. n. ===

Andare al Cam. L.
dal Kay. Boschaner e vedere
se è il caso di rinviare tutti i processi
in Peruccaria.
Proporre un dei due vecchi.

29

16/9
~~Proporre l'ordinanza
vicini il Comune di Torino e
chiedere il cosp. Boschaner
giunto da 17.9.1884~~

30

REPUBBLICA ITALIANA
ARCHIVIO DI STATO
VERONA
SEZIONE MICROFOTOGRAFICA

N. 7 Ris. v. 9 Si attesta che la presente fotocopia è stata riprodotta
dall'originale qui esistente e si rilascia a norma del D.M. 3-1-1966.



IL DIRETTORE

[Handwritten signature]

Verona, 15 maggio 1971

(busto n. 11 perq. n. ==)

Fondo Questura di Vero Fascicolo Tedeschi Calimano
na (Fascicoli Ebrei, fu Mario
Cat. A.1) bsa. proc.

31

Traduzione legalizzata

Procura della Repubblica
alla Corte di Appello

Int AR 103.71

1 Berlino 19, 1^a 28 gennaio 1971
(Charlottenburg)
Amtsgerichtsplatz 1
Telefono: 306 00 11 / 166
Telescrivente: 1 82 749

Alla
Pretura di

T o r i n o
Italia

Oggetto: Procedimento d'inchiesta contro il cittadino tedesco
Friedrich B o s h a m m e r per sospetto di correttezza
all'assassinio nel quadro della cosiddetta "soluzione
finale della questione ebraica" (Endlösung der Juden-
frage)
- 1 Js 1/65 (RSHA) -;
Oggetto particolare:
Conferimento di informazioni

Riferimento: La mia rogatoria del 1^o dicembre 1970 - Int AR 2083.70 -

Illustrissimi Signori ,

faccio presente in completamento della mia rogatoria suddetta, che
nell'anno 1944, a quanto si è venuto a sapere, l'incolpato avrebbe
indotto anche autorità italiane, soprattutto uffici di polizia,
a far parte nella registrazione e concentrazione degli ebrei.

Egli si servì come pretesto della legge del Governo repubblicano
di Mussolini promulgata nell'autunno 1943 su pressioni tedesche,
la quale ordinò alle autorità italiane di mandare tutti gli ebrei
dell'Italia in campi di concentramento. Basandosi su questa legge
l'incolpato chiese in colloqui personali e tramite richieste fat-
te per iscritto dalle autorità italiane, nella maggior parte rap-
presentanti degli uffici locali di polizia, di appoggiare le mi-
sure tedesche antiebraiche domandando l'aiuto di essi per l'arresto

degli ebrei ed il loro successivo trasporto nel campo di concentramento a Fossoli di Carpi. Le autorità italiane consegnarono questo campo nel febbraio 1944 su apposita richiesta alla polizia tedesca di sicurezza, (BdS Italien = Comandante della polizia di sicurezza in Italia). Le autorità italiane costrette ad eseguire le richieste dell'incolpato arrestarono nell'anno 1944 molti ebrei nel territorio italiano occupato dai tedeschi e li deportarono nel campo di concentramento a Fossoli di Carpi.

Per continuare l'inchiesta sull'attività dell'incolpato svolta in Italia, soprattutto sulla questione, in quale misura egli ebbe costretto le autorità italiane a dar appoggio alle sue misure, si ritiene necessaria una ricerca negli archivi italiani locali e regionali per ritrovare documenti del tempo in quesito che potessero dare ulteriori schiarimenti sull'attività dell'incolpato. Di interesse sono le pratiche dei diversi uffici di allora della polizia di sicurezza e del servizio di sicurezza in Italia (SD Italien) a Verona (soprattutto della sezione IV B 4, denominata dall'aprile 1944: IV 4 b) e dei distaccamenti sottoposti, per quanto esse non furono bruciate alla fine della guerra - ciò che senza eccezione sarà stato probabilmente il caso. Di interesse è pure altro materiale di documentazione nelle pratiche delle autorità italiane di allora, con le quali collaborò l'incolpato, p.e. gli uffici locali o regionali di polizia od il Ministero dell'interno di Mussolini. Pare possibile, che quelle pratiche potessero contenere degli scritti del Comandante della polizia di sicurezza e del servizio di sicurezza dell'Italia (sezione IV B 4 / IV 4 b) firmati dall'incolpato o dai suoi superiori ovvero scritti dei distaccamenti sottoposti a lui adressati alle autorità italiane nei quali si chiese l'appoggio di esse.

Potrebbe darsi inoltre che si trovassero in quelle pratiche delle annotazioni di autorità italiane su colloqui avuti con l'incolpato. Gli scritti che interessano dovrebbero essere

datati nel periodo fine gennaio / inizio febbraio 1944 fino all'agosto 1944 e saranno stati effettuati possibilmente e prevalentemente nei mesi di febbraio e marzo dell'anno 1944. Gli archivi da considerare in possesso di documenti di questo genere ricercato saranno oltre all'Archivio Centrale dello Stato a Roma ed altre sue dipendenze gli Archivi Statali locali, soprattutto a Verona, Milano e Padova.

Mi rivolgo pertanto ai Signori Illustrissimi con la preghiera di rendere possibile al relatore incaricato dell'inchiesta, il Sostituto Procuratore Dietrich Hölzner, in occasione della sua prevista partecipazione agli interrogatori dei testi Dr. Leonardo De Benedetti, Primo Levi, Carlo Servadio e Roberto Pavia una ricerca negli Archivi locali permettendogli di far trascrivere o fotocopiare appositi documenti importanti per lo schiarimento del tema dell'inchiesta.

Con tanti ringraziamenti
e la mia massima distinzione

(Sigillo)

f^{to} Seeber

Primo Sostituto Procuratore

Si certifica l'esattezza e l'autenticità della traduzione:
Berlino 38, li 6 febbraio 1971



(Handwritten signature)
(Hauswald)

Procura della Repubblica
alla Corte di Appello

Int AR 103.71

1 Berlino 19, 1f 28 gennaio 1971
(Charlottenburg)
Amtsgerichtsplatz 1
Telefono: 306 00 11 / 166
Telescrivente: 1 82 749

Alla
Pretura di

T o r i n o
Italia

Oggetto: Procedimento d'inchiesta contro il cittadino tedesco
Friedrich B o s s h a m m e r per sospetto di correttezza
all'assassinio nel quadro della cosiddetta "soluzione
finale della questione ebraica" (Endlösung der Juden-
frage)
- 1 Js 1/65 (RSHA) -;
Oggetto particolare:
Conferimento di informazioni

Riferimento: La mia rogatoria del 1^o dicembre 1970 - Int AR 2083.70

Illustrissimi Signori ,

faccio presente in completamento della mia rogatoria suddetta, che
nell'anno 1944, a quanto si è venuto a sapere, l'incolpato avrebbe
indotto anche autorità italiane, soprattutto uffici di polizia,
a far parte nella registrazione e concentrazione degli ebrei.

Egli si servì come pretesto della legge del Governo repubblicano
di Mussolini promulgata nell'autunno 1943 su pressioni tedesche,
la quale ordinò alle autorità italiane di mandare tutti gli ebrei
dell'Italia in campi di concentramento. Basandosi su questa legge
l'incolpato chiese in colloqui personali e tramite richieste fat-
te per iscritto dalle autorità italiane, nella maggior parte rap-
presentanti degli uffici locali di polizia, di appoggiare le mi-
sure tedesche antiebraiche domandando l'aiuto di essi per l'arresto

degli ebrei ed il loro successivo trasporto nel campo di concentramento a Fossoli di Carpi. Le autorità italiane consegnarono questo campo nel febbraio 1944 su apposita richiesta alla polizia tedesca di sicurezza, (BdS Italien = Comandante della polizia di sicurezza in Italia). Le autorità italiane costrette ad eseguire le richieste dell'incolpato arrestarono nell'anno 1944 molti ebrei nel territorio italiano occupato dai tedeschi e li deportarono nel campo di concentramento a Fossoli di Carpi.

Per continuare l'inchiesta sull'attività dell'incolpato svolta in Italia, soprattutto sulla questione, in quale misura egli ebbe costretto le autorità italiane a dar appoggio alle sue misure, si ritiene necessaria una ricerca negli archivi italiani locali e regionali per ritrovare documenti del tempo in quesito che potessero dare ulteriori schiarimenti sull'attività dell'incolpato. Di interesse sono le pratiche dei diversi uffici di allora della polizia di sicurezza e del servizio di sicurezza in Italia (SD Italien) a Verona (soprattutto della sezione IV B 4, denominata dall'aprile 1944: IV 4 b) e dei distaccamenti sottoposti, per quanto esse non furono bruciate alla fine della guerra - ciò che senza eccezione sarà stato probabilmente il caso. Di interesse è pure altro materiale di documentazione nelle pratiche delle autorità italiane di allora, con le quali collaborò l'incolpato, p.e. gli uffici locali o regionali di polizia od il Ministero dell'interno di Mussolini. Pare possibile, che quelle pratiche potessero contenere degli scritti del Comandante della polizia di sicurezza e del servizio di sicurezza dell'Italia (sezione IV B 4 / IV 4 b) firmati dall'incolpato o dai suoi superiori ovvero scritti dei distaccamenti sottoposti a lui adressati alle autorità italiane nei quali si chiese l'appoggio di esse.

Potrebbe darsi inoltre che si trovassero in quelle pratiche delle annotazioni di autorità italiane su colloqui avuti con l'incolpato. Gli scritti che interessano dovrebbero essere

datati nel periodo fine gennaio / inizio febbraio 1944 fino all'agosto 1944 e saranno stati effettuati possibilmente e prevalentemente nei mesi di febbraio e marzo dell'anno 1944. Gli archivi da considerare in possesso di documenti di questo genere ricercato saranno oltre all'Archivio Centrale dello Stato a Roma ed altre sue dipendenze gli Archivi Statali locali, soprattutto a Verona, Milano e Padova.

Mi rivolgo pertanto ai Signori Illustrissimi con la preghiera di rendere possibile al relatore incaricato dell'inchiesta, il Sostituto Procuratore Dietrich Hölzner, in occasione della sua prevista partecipazione agli interrogatori dei testi Dr. Leonardo De Benedetti, Primo Levi, Carlo Servadio e Roberto Pavia una ricerca negli Archivi locali permettendogli di far trascrivere o fotocopiare appositi documenti importanti per lo schiarimento del tema dell'inchiesta.

Con tanti ringraziamenti
e la mia massima distinzione

(Sigillo)

f^{to} Seeber

Primo Sostituto Procuratore

Si certifica l'esattezza e l'autenticità della traduzione:
Berlino 38, li 6 febbraio 1971



Joachim Hauswald
(Hauswald)

Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht

Int AR 103.71

37
1 Berlin 19, den 28. Januar 1971
(Charlottenburg)
Amtsgerichtsplatz 1
Fernruf: 306 00 11 / 166
Telex: 1 82 749

An das
Amtsgericht

T u r i n

Italien

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen den deutschen Staats-
angehörigen Friedrich B o s s h a m m e r
wegen Verdachts der Teilnahme am Mord im Rahmen
der sogenannten "Endlösung der Judenfrage"
- 1 Js 1/65 (RSHA) -;

hier: Erteilung von Auskunft

Bezug: Mein Schreiben vom 1. Dezember 1970 -Int AR 2083.70 -

Sehr geehrte Herren !

In Ergänzung meines vorbezeichneten Ersuchens teile ich mit,
daß der Angeschuldigte im Jahre 1944 auch italienische Dienst-
stellen, namentlich Polizeibehörden dazu veranlaßt haben soll,
bei der Erfassung und Konzentrierung der Juden Hilfe zu leisten.

Die Handhabe hierzu bot ihm das im Herbst 1943 auf deutschen
Druck hin verkündete Gesetz der Regierung Mussolinis, durch
das die italienischen Behörden angewiesen wurden, alle Juden
in Italien in Konzentrationslager einzuweisen. Gestützt auf
dieses Gesetz forderte der Angeschuldigte in persönlichen
Rücksprachen und durch schriftliche Ersuchen von den italieni-
schen Dienststellen, meist den Vertretern örtlicher Polizei-
behörden, die Unterstützung der deutschen Judenmaßnahmen durch
Mithilfe bei der Festnahme von Juden und deren Überstellung
in das Konzentrationslager Fossoli di Carpi. Dieses Lager
wurde im Februar 1944 auf ein entsprechendes Ersuchen von den
italienischen Behörden der deutschen Sicherheitspolizei

(BdS Italien) übergeben. Die italienischen Behörden, die den Forderungen des Angeeschuldigten entsprechen mußten, nahmen im Jahre 1944 im deutsch besetzten Gebiet Italiens zahlreiche Juden fest und wiesen sie in das Konzentrationslager Fossoli di Carpi ein.

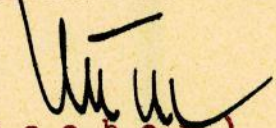
Zum Zwecke der weiteren Aufklärung der Tätigkeit des Angeeschuldigten in Italien, insbesondere der Frage, inwieweit er italienische Behörden zur Unterstützung seiner Maßnahmen gezwungen hat, ist es notwendig, in italienischen örtlichen und überörtlichen Archiven nach Dokumenten aus der damaligen Zeit zu forschen, die weiteren Aufschluß über die Tätigkeit des Angeeschuldigten geben. In Betracht kommen Akten der seinerzeitigen Dienststellen des Befehlshabers der Sicherheitspolizei und des SD Italien in Verona (insbesondere des Referates IV B 4, ab April 1944: IV 4 b) und der diesen unterstellten Außenkommandos, soweit diese nicht - was wohl fast ausnahmslos der Fall war - bei Kriegsende verbrannt wurden. In Frage kommen aber auch Unterlagen aus den Akten der seinerzeitigen italienischen Dienststellen, mit denen der Angeeschuldigte zu tun hatte, etwa örtlicher und überörtlicher Polizeidienststellen oder des damaligen Innenministeriums Mussolinis. Es erscheint möglich, daß in derartigen Akten von dem Angeeschuldigten oder seinen Vorgesetzten unterzeichnete Schreiben des Befehlshabers der Sicherheitspolizei und des SD Italiens (Referat IV B 4/IV 4 b) oder Schreiben der ihm unterstellten Außenkommandos an italienische Behörden enthalten sind, in denen um die Unterstützung der italienischen Behörden ersucht wird.

Außerdem könnten auch Aktenvermerke italienischer Dienststellen über Besprechungen mit dem Angeeschuldigten in solchen Akten abgeheftet sein. Die hier interessierenden Schriftstücke fallen in den Zeitraum von Ende Januar/Anfang Februar bis August 1944 und werden möglicherweise überwiegend in den Monaten Februar und März 1944 angefallen sein. Als Archive, in denen Dokumente der gesuchten Art verwahrt werden könnten, kommen außer dem Archivio Centrale dello Stato in Rom und sonstigen dortigen Verwahrstellen auch die örtlichen staatlichen Archive namentlich in Verona, Mailand und Padua in Betracht.

Ich bitte daher, dem damit befaßten Sachbearbeiter, Staatsanwalt Dietrich Hölzner, anlässlich seiner in Aussicht genommenen Teilnahme an den Vernehmungen der Zeugen Dr. Leonardo De Benedetti, Primo Levi, Carlo Servadio und Roberto Pavia Gelegenheit zu geben, in den dortigen Archiven Nachforschungen anzustellen und Unterlagen, die für die Sachaufklärung von Bedeutung sind, abschreiben oder ablichten zu lassen.

Mit bestem Dank und

vorzüglicher Hochachtung


(Seebert)
Erster Staatsanwalt

Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht

Int AR 103.71

1 Berlin 19, den 28. Januar 1971
(Charlottenburg)
Amtsgerichtsplatz 1
Fernruf: 306 00 11 / 166
Telex: 1 82 749

40

An das
Amtsgericht

T u r i n

Italien

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen den deutschen Staats-
angehörigen Friedrich B o s h a m m e r
wegen Verdachts der Teilnahme am Mord im Rahmen
der sogenannten "Endlösung der Judenfrage"
- 1 Js 1/65 (RSHA) -;
hier: Erteilung von Auskunft

Bezug: Mein Schreiben vom 1. Dezember 1970 -Int AR 2083.70 -

Sehr geehrte Herren !

In Ergänzung meines vorbezeichneten Ersuchens teile ich mit,
daß der Angeschuldigte im Jahre 1944 auch italienische Dienst-
stellen, namentlich Polizeibehörden dazu veranlaßt haben soll,
bei der Erfassung und Konzentrierung der Juden Hilfe zu leisten.

Die Handhabe hierzu bot ihm das im Herbst 1943 auf deutschen
Druck hin verkündete Gesetz der Regierung Mussolinis, durch
das die italienischen Behörden angewiesen wurden, alle Juden
in Italien in Konzentrationslager einzuweisen. Gestützt auf
dieses Gesetz forderte der Angeschuldigte in persönlichen
Rückgesprächen und durch schriftliche Ersuchen von den italieni-
schen Dienststellen, meist den Vertretern örtlicher Polizei-
behörden, die Unterstützung der deutschen Judenmaßnahmen durch
Mithilfe bei der Festnahme von Juden und deren Überstellung
in das Konzentrationslager Fossoli di Carpi. Dieses Lager
wurde im Februar 1944 auf ein entsprechendes Ersuchen von den
italienischen Behörden der deutschen Sicherheitspolizei

(BdS Italien) übergeben. Die italienischen Behörden, die den Forderungen des Angeschuldigten entsprechen mußten, nahmen im Jahre 1944 im deutsch besetzten Gebiet Italiens zahlreiche Juden fest und wiesen sie in das Konzentrationslager Fossoli di Carpi ein.

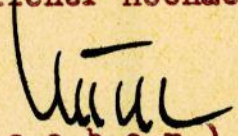
Zum Zwecke der weiteren Aufklärung der Tätigkeit des Angeschuldigten in Italien, insbesondere der Frage, inwieweit er italienische Behörden zur Unterstützung seiner Maßnahmen gezwungen hat, ist es notwendig, in italienischen örtlichen und überörtlichen Archiven nach Dokumenten aus der damaligen Zeit zu forschen, die weiteren Aufschluß über die Tätigkeit des Angeschuldigten geben. In Betracht kommen Akten der seinerzeitigen Dienststellen des Befehlshabers der Sicherheitspolizei und des SD Italien in Verona (insbesondere des Referates IV B 4, ab April 1944: IV 4 b) und der diesen unterstellten Außenkommandos, soweit diese nicht - was wohl fast ausnahmslos der Fall war - bei Kriegsende verbrannt wurden. In Frage kommen aber auch Unterlagen aus den Akten der seinerzeitigen italienischen Dienststellen, mit denen der Angeschuldigte zu tun hatte, etwa örtlicher und überörtlicher Polizeidienststellen oder des damaligen Innenministeriums Mussolinis. Es erscheint möglich, daß in derartigen Akten von dem Angeschuldigten oder seinen Vorgesetzten unterzeichnete Schreiben des Befehlshabers der Sicherheitspolizei und des SD Italiens (Referat IV B 4/IV 4 b) oder Schreiben der ihm unterstellten Außenkommandos an italienische Behörden enthalten sind, in denen um die Unterstützung der italienischen Behörden ersucht wird.

Außerdem könnten auch Aktenvermerke italienischer Dienststellen über Besprechungen mit dem Angeschuldigten in solchen Akten abgeheftet sein. Die hier interessierenden Schriftstücke fallen in den Zeitraum von Ende Januar/Anfang Februar bis August 1944 und werden möglicherweise überwiegend in den Monaten Februar und März 1944 angefallen sein. Als Archive, in denen Dokumente der gesuchten Art verwahrt werden könnten, kommen außer dem Archivio Centrale dello Stato in Rom und sonstigen dortigen Verwahrstellen auch die örtlichen staatlichen Archive namentlich in Verona, Mailand und Padua in Betracht.

Ich bitte daher, dem damit befaßten Sachbearbeiter, Staats-
anwalt Dietrich Hölzner, anlässlich seiner in Aussicht ge-
nommenen Teilnahme an den Vernehmungen der Zeugen Dr. Leonardo
De Benedetti, Primo Levi, Carlo Servadio und Roberto Pavia
Gelegenheit zu geben, in den dortigen Archiven Nachforschungen
anzustellen und Unterlagen, die für die Sachaufklärung von
Bedeutung sind, abschreiben oder ablichten zu lassen.

Mit bestem Dank und

vorzüglicher Hochachtung


(S e e b e r)
Erster Staatsanwalt

Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht

Int AR 103.71

1 Berlin 19, den 28. Januar 1971
(Charlottenburg)
Amtsgerichtsplatz 1
Fernruf: 306 00 11 / 166
Telex: 1 82 749

43

An das
Amtsgericht

T u r i n

Italien

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen den deutschen Staats-
angehörigen Friedrich B o s s h a m m e r
wegen Verdachts der Teilnahme am Mord im Rahmen
der sogenannten "Endlösung der Judenfrage"
- 1 Js 1/65 (RSHA) -;

hier: Erteilung von Auskunft

Bezug: Mein Schreiben vom 1. Dezember 1970 -Int AR 2083.70 -

Sehr geehrte Herren !

In Ergänzung meines vorbezeichneten Ersuchens teile ich mit,
daß der Angeschuldigte im Jahre 1944 auch italienische Dienst-
stellen, namentlich Polizeibehörden dazu veranlaßt haben soll,
bei der Erfassung und Konzentrierung der Juden Hilfe zu leisten.

Die Handhabe hierzu bot ihm das im Herbst 1943 auf deutschen
Druck hin verkündete Gesetz der Regierung Mussolinis, durch
das die italienischen Behörden angewiesen wurden, alle Juden
in Italien in Konzentrationslager einzuweisen. Gestützt auf
dieses Gesetz forderte der Angeschuldigte in persönlichen
Rücksprachen und durch schriftliche Ersuchen von den italieni-
schen Dienststellen, meist den Vertretern örtlicher Polizei-
behörden, die Unterstützung der deutschen Judenmaßnahmen durch
Mithilfe bei der Festnahme von Juden und deren Überstellung
in das Konzentrationslager Fossoli di Carpi. Dieses Lager
wurde im Februar 1944 auf ein entsprechendes Ersuchen von den
italienischen Behörden der deutschen Sicherheitspolizei

(BdS Italien) übergeben. Die italienischen Behörden, die den Forderungen des Angeeschuldigten entsprechen mußten, nahmen im Jahre 1944 im deutsch besetzten Gebiet Italiens zahlreiche Juden fest und wiesen sie in das Konzentrationslager Fossoli di Carpi ein.

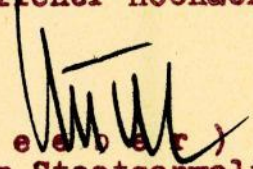
Zum Zwecke der weiteren Aufklärung der Tätigkeit des Angeeschuldigten in Italien, insbesondere der Frage, inwieweit er italienische Behörden zur Unterstützung seiner Maßnahmen gezwungen hat, ist es notwendig, in italienischen örtlichen und überörtlichen Archiven nach Dokumenten aus der damaligen Zeit zu forschen, die weiteren Aufschluß über die Tätigkeit des Angeeschuldigten geben. In Betracht kommen Akten der seinerzeitigen Dienststellen des Befehlshabers der Sicherheitspolizei und des SD Italien in Verona (insbesondere des Referates IV B 4, ab April 1944: IV 4 b) und der diesen unterstellten Außenkommandos, soweit diese nicht - was wohl fast ausnahmslos der Fall war - bei Kriegsende verbrannt wurden. In Frage kommen aber auch Unterlagen aus den Akten der seinerzeitigen italienischen Dienststellen, mit denen der Angeeschuldigte zu tun hatte, etwa örtlicher und überörtlicher Polizeidienststellen oder des damaligen Innenministeriums Mussolinis. Es erscheint möglich, daß in derartigen Akten von dem Angeeschuldigten oder seinen Vorgesetzten unterzeichnete Schreiben des Befehlshabers der Sicherheitspolizei und des SD Italiens (Referat IV B 4/IV 4 b) oder Schreiben der ihm unterstellten Außenkommandos an italienische Behörden enthalten sind, in denen um die Unterstützung der italienischen Behörden ersucht wird.

Außerdem könnten auch Aktenvermerke italienischer Dienststellen über Besprechungen mit dem Angeeschuldigten in solchen Akten abgeheftet sein. Die hier interessierenden Schriftstücke fallen in den Zeitraum von Ende Januar/Anfang Februar bis August 1944 und werden möglicherweise überwiegend in den Monaten Februar und März 1944 angefallen sein. Als Archive, in denen Dokumente der gesuchten Art verwahrt werden könnten, kommen außer dem Archivio Centrale dello Stato in Rom und sonstigen dortigen Verwahrstellen auch die örtlichen staatlichen Archive namentlich in Verona, Mailand und Padua in Betracht.

Ich bitte daher, dem damit befaßten Sachbearbeiter, Staatsanwalt Dietrich Hölzner, anläßlich seiner in Aussicht genommenen Teilnahme an den Vernehmungen der Zeugen Dr. Leonardo De Benedetti, Primo Levi, Carlo Servadio und Roberto Pavia Gelegenheit zu geben, in den dortigen Archiven Nachforschungen anzustellen und Unterlagen, die für die Sachaufklärung von Bedeutung sind, abschreiben oder ablichten zu lassen.

Mit bestem Dank und

vorzüglicher Hochachtung


(Seaberg)
Erster Staatsanwalt

46

47

Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
1 Berlin ~~19 (Charlottenburg)~~ 21
~~Amtsgerichtsplatz 1~~
Wilsdruffer Str. 6

21. SEP. 1971

bed. N.



48

Senator für Justiz — Referat IV/C
1 Berlin 19 (Charlottenburg), Amtsgerichtsplatz 1

An die
Staatsanwaltschaft bei
dem Kammergericht

zu: 1 Js 1.65 (RSA)

GeschZ. (bei Antwort bitte angeben)

9352 E - IV/F 220/70

Tel. (03 11) 306 0011 · App.: 166

Intern (968)
Telex 182749

Datum:

15. September 1971

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes (RSA) in Berlin, und zwar den früheren SS-Sturmbannführer Friedrich Boßhammer und den früheren SS-Hauptsturmführer Otto Hunsche wegen Teilnahme am Mord im Rahmen der sogenannten "Endlösung der Judenfrage";

hier: Vernehmung von Zeugen in Italien in Anwesenheit eines deutschen Staatsanwalts sowie Einsichtnahme in Akten italienischer staatlicher Archive oder anderer Dienststellen und Behörden durch einen deutschen Staatsanwalt

Vorg.: Berichte vom 11. August und 11. Dezember 1970 sowie dortiges Schreiben vom 15. Januar 1971 - 1 Js 1.65 (RSA) - zum Vorgang Int AR 103.71

Anlg.: 15 Schriftstücke (davon 6 geheftet)
1 Blattsammlung

Ich übersende die mir vom Bundesminister der Justiz mit dem in Ablichtung beigelegten Schreiben vom 19. August 1971 übermittelten Erledigungsstücke und sonstigen Unterlagen. Die Herstellung der eventuell noch erforderlichen Übersetzungen bitte ich von dort aus zu veranlassen.

Im Auftrage

S c h o l z

Beglaubigt

Göllwig
Verwaltungsangestellte

Beglaubigte Ablichtung

Der Bundesminister der Justiz

- 9360/2 E - J 3 - 27229/71 -

53 Bonn, den 19. August 1971

Postfach
Tel. 20171

Hausruf 812

Der Senator für Justiz
23. AUG. 1971
Anlagen 16

An den
Herrn Senator für Justiz

1 B e r l i n 62

Der Senator für Justiz
Eing. 24. AUG. 1971
Anl.: _____ Uhr

Betr.: Rechtshilfeverkehr in Strafsachen mit Italien;

hier: Ersuchen der Staatsanwaltschaft bei dem Kammergericht Berlin um Vernehmung von Zeugen in Italien in Anwesenheit eines deutschen Staatsanwalts sowie Einsichtnahme in Akten italienischer staatlicher Archive und anderer Dienststellen und Behörden durch diesen Staatsanwalt in einem Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamts (RSHA) in Berlin, und zwar den früheren SS-Sturmbannführer Friedrich B o ß h a m m e r und den früheren SS-Sturmbannführer Otto H u n s c h e wegen Teilnahme am Mord im Rahmen der sog. "Endlösung der Judenfrage"

Bezug: Ihr Vorgang 9352 E - IV/F. 220/70 -

Anlg.: 1 Sammelheft

In der Anlage übersende ich mit der Bitte um Kenntnisnahme und dem Anheimgeben weiterer Veranlassung ein Sammelheft, enthaltend das wieder beigefügte Rechtshilfeersuchen der Staatsanwaltschaft bei dem Kammergericht Berlin vom 28. Januar 1971 an das Amtsgericht Padua, die von dem Untersuchungsrichter bei dem Landgericht Verona erstellten Erledigungsstücke sowie weitere Schriftstücke.



Im Auftrag
Linz

Beglaubigt

Regierungsangestellter

Beglaubigt
Gölling
Verw. Angest.

Nichtamtliche Übersetzung

dmp

zu Az.: 9360/2 EJ 3 - 27 229/71

MINISTERIUM FÜR GNADENWESEN
UND JUSTIZ
DER REPUBLIK I T A L I E N

Rom, den 6. August 1971

Abt. II Strafsachen

Einschreiben

Az.Nr. 168/43/24/1900/71

An das
Bundesministerium der Justiz

B o n n

Betr.: Rechtshilfeersuchen der Staatsanwaltschaft Berlin
in dem Strafverfahren gegen Friedrich BOSSHAMMER u.a.

Bezug: Ihr Schreiben Nr. 9360/2 EJ 3 - 27 279/70

Anlage: 1 Sammelheft.

Im Anschluß an das hiesige Schreiben mit gleichem Aktenzeichen vom 24. Mai 1971, mit dem das obenbezeichnete Rechtshilfeersuchen erledigt zurückgereicht worden ist, werden jetzt die weiteren Unterlagen übersandt, die der Untersuchungsrichter bei dem Landgericht Verona erstellt hat.

Für den MINISTER:

gez. G. Noccioli.

51

Nichtamtliche Übersetzung

LANDGERICHT VERONA
- Der Untersuchungsrichter -

Nr. 101/71 Rog.

Verona, 14. Juli 1971

An den Herrn Präsidenten
des Untersuchungssenats
des Appellationsgerichts

V E N N E D I G

Betr.: Rechtshilfeersuchen des Staatsanwalts von Berlin
in dem Strafverfahren gegen Friedrich BOSSHAMMER.

Ich reiche das obenbezeichnete Rechtshilfeersuchen zurück und teile mit, daß der stellvertretende Staatsanwalt von Berlin, Dr. Dietrich Hölzner, der sich im vergangenen Mai für die Vernehmung des Zeugen Don Ugo Orso in Italien befand, dieser Dienststelle keinerlei Ersuchen oder Mitteilung über seine Anwesenheit bei der Nachforschung nach Dokumenten und Schriftstücken über die "Endlösung der Judenfrage", die im Staatsarchiv von Verona vorgenommen werden sollte, hat zukommen lassen.

Ich habe mich daher am 6. Juli 1971 zu vorläufigen Ermittlungen in das hiesige Staatsarchiv begeben und dort vom Direktor des Archivs, Dr. Giulio Sancassani - wie aus dem beiliegenden Protokoll hervorgeht - erfahren, daß die gleiche Nachforschung wie diejenige, um die die Staatsanwaltschaft von Berlin ersucht hat und mit der der Unterzeichnete von dem dortigen Senat mit Anordnung vom 15. April 1971 beauftragt worden ist, bereits von Frau Dr. Eloisa Ravenna vom Zentrum für Jüdische Dokumentation in Mailand unter ausdrücklichem Hinweis auf das gegen Bosshammer anhängige Strafverfahren durchgeführt worden ist. Bei dieser Gelegenheit habe ich außer der Vernehmung des Dr. Sancassani zwei Schriftstücke zu den Akten genommen, die den obenbezeichneten Beschuldigten betreffen.

Ich füge das Protokoll über die Zeugenvernehmung des Sancassani und die von ihm vorgelegten Schriftstücke bei.

Schlußformel.

DER UNTERSUCHUNGSRICHTER
gez. Dr. Elpidio Simeoni.

LANDGERICHT FÜR ZIVIL- UND STRAFSACHEN VERONA
- Der Untersuchungsrichter -

Nr. 101/71 ROG.

Am 6. Juli 1971, 11 Uhr, haben wir, Dr. Elpidio Someoni, Untersuchungsrichter von VERONA, im Beisein des Urkundsbeamten Giuseppe Maria Piccione, uns zum Sitz des Staatsarchivs von Verona in Via Francheschine 2 begeben, um für die Ausführung des Rechtshilfeersuchens des Staatsanwalts von Berlin in dem Strafverfahren gegen Robert Friedrich Bosshammer, die vom Appellationsgericht Venedig - Untersuchungssenat - mit Anordnung Nr. 12/71 vom 15. April 1971 verfügt worden ist, vorläufige Feststellungen vorzunehmen.

Im Beisein des Direktors des genannten Archivs Dr. Giulio Sancassani, geboren am 22. November 1915 in Verona, dort wohnhaft, Via Franceschine 4, haben wir diesen um Auskunft über das Vorhandensein von Dokumenten, die in dem Rechtshilfeersuchen des Staatsanwalts von Berlin erwähnt sind, im Archiv gebeten.

Der Zeuge antwortet:

Im Staatsarchiv von Verona werden dreizehn Aktenstücke aufbewahrt, die von der Quaestur Verona stammen und italienische Staatsangehörige/jüdischer Religion betreffen, die in Verona geboren sind und in den Jahren von 1938 bis 1945 hier gewohnt haben. Diese Schriftstücke betreffen - vor dem 8. September 1943 - die Feststellung der Zugehörigkeit dieser Staatsangehörigen zur jüdischen Rasse, die Diskriminierung, den Zwangsarbeitsdienst; nach dem 8. September 1943 handelt es sich um Dokumente, um die Verhaftung dieser Staatsangehörigen zum Zwecke ihrer Deportation herbeizuführen.

Was im besonderen das Verfahren gegen Friedrich Bosshammer betrifft, so sind im März-Mai dieses Jahres von Frau Dr. Eloisa Ravenna vom Zentrum für Jüdische Dokumentation in Mailand genaue Nachforschungen durchgeführt worden, die zum Auffinden von zwei Schriftstücken geführt haben, von denen ich Ihnen Fotokopien vorlege und in denen der Name Bosshammer ausdrücklich angegeben ist.

Von zahlreichen anderen Schriftstücken, welche die Deportation von Juden aus Verona betreffen, sind Fotokopien angefertigt worden, die der Staatsanwaltschaft von Berlin zur direkten Prüfung vorgelegt werden sollen, um ihnen die für das Verfahren sachdienlichen Auskünfte zu entnehmen.

Die von Frau Dr. Eloisa Ravenna durchgeführte Nachforschung dauerte wegen ihres Umfangs und ihrer Schwierigkeit viele Tage. Frau Professor Eloisa Ravenna hat auch bei der Präfektur von Verona Nachforschungen angestellt, wo sie im 'Archivio di Gabinetto' (vertrauliche Akten - Ordner Nr. 41) Dokumente gefunden hat, die den Kampf der Partisanen oder vielmehr den Kampf gegen die Partisanen betreffen, den die faschistischen und deutschen Formationen im Jahr 1944 geführt haben. In diesen Dokumenten sind die Namen deutscher und faschistischer Kommandeure erwähnt, die mit Bosshammer in Verbindung gestanden haben könnten.

Ich habe hierzu nichts weiter zu berichten.

Die Dienststelle nimmt zu Protokoll, daß die beiden von dem Zeugen vorgelegten Schriftstücke, nachdem sie vom Untersuchungsrichter und dem Urkundsbeamten abgezeichnet worden sind, diesem Protokoll beigelegt werden.

V. g. u. u.

Es folgen die Unterschriften.

Verona, den 13.9.1944 - XXII

An den Herrn Quaestor

H i e r

Die Ermittlungen, die auf Grund der mit Schreiben Nr. 711 vom 5.ds.Mts. vom Commissario Federale von Verona dem Capo della Provincia Übermittelten Nachricht angestellt worden sind, haben ergeben, daß im Hospiz Sacro Cuore in Mezzane di Sotto die Familie des TEDESCHI Calimano, genannt Amedeo, Sohn des verst. Mario, geboren am 28.6.1968 in Verona, dort wohnhaft, und seine Ehefrau Bella Enrichetta Fortis, Tochter des verst. Davide, geboren am 23.2.1862 in Verona, die Juden sind, evakuiert sind; sie befinden sich dort seit dem 2. März ds.Js.

Die Leitung des Hospizes hat die Genannten der Quaestur mit Schreiben Nr. 36 vom 25.3.1944 gemeldet.

In demselben Hospiz befindet sich auch die Familie STRINASACCHI Carlo, Sohn des verst. Felice, geboren am 1.6.1872 in Ostiglia, wohnhaft in Verona, und Ehefrau Elvira Cortelizzi(?) Tochter des verst. Onofrio, 74 Jahre alt, ebenfalls in Ostiglia geboren.

Strinasacchi hat einen Sohn mit Namen Roberto, der am 13.8. 1897 in Ostiglia geboren ist und eine Tochter des Calimano Tedeschi mit Namen Marcella, geboren 1901 in Verona, geheiratet hat.

Roberto Strinasacchi wohnt mit seiner Frau seit September vergangenen Jahres in Brenzone am Gardasee bei einem gewissen Calcinardi.

Er kommt oft ins Hospiz Mezzano di Sotto, um seine Eltern und Schwiegereltern zu besuchen, vor allem, da er zu seinem Vater Geschäftsbeziehungen hat, mit dem er bis vor kurzem in Verona eine gut gehende Handelsvertretung geführt hat.

(Seit ungefähr 14 Tagen wohnt er mit seiner Frau bei seinen Angehörigen in Mezzane, da er evakuiert worden ist) (unleserlich).

Bei diesen Besuchen wird er auch manchmal von seiner Frau begleitet.

Er und sein Vater fahren oft geschäftlich nach Verona, auch, um die rationierten Lebensmittel zu holen, da sie in einem dortigen Geschäft vorgemerkt sind.

IL COMMISSARIO AGGIUNTO DI P.S.

gez. Unterschrift.

Beglaubigungsstempel des
staatlichen Archivs von Verona
vom 6. Juli 1971.

Handschriftlicher Vermerk:

zum SS-Kommando des Majors Bosshamer gehen
und sehen, ob es angebracht ist, sie alle
nach Deutschland zu schicken.
auf das Alter der beiden Alten hinweisen.

16./9. Paraphe

Brigadiere Pal..... (?)
zum deutschen Kommando begeben
und Maj. Boshamer fragen,
was Sig. Amentino (?) sagt.
17.9.1944 XXII

Nichtamtliche Übersetzung

LANDGERICHT PADUA
- Der Untersuchungsrichter -

Strafverfahren Nr. 122/71-Rog.

An die

'SQUADRA DI P.G. (P.S.)'

(Gerichtspolizei - Öffentliche Sicherheit)

h i e r

Ich übersende in der Anlage die Fotokopie eines Schriftstücks, das im Staatsarchiv von Padua aufgefunden worden ist.

Es ist erforderlich, das Dokument oder seine genauen Daten zu ermitteln und gegebenenfalls ausfindig zu machen, welches das von dem deutschen Kommando an die Präfektur Padua gerichtete Ersuchen zum Gegenstand hat, von dem übrigens im Staatsarchiv keine Spur gefunden worden ist.

Ich bitte daher die dortige 'Squadra', die erforderlichen Nachforschungen anstellen zu wollen.

Mit bestem Dank,

Padua, 10. Mai 1971

DER UNTERSUCHUNGSRICHTER
gez. Dr. E. Cera.

Nichtamtliche Übersetzung

REPUBLIKANISCHE PRÄFEKTUR P A D U A

VERTRAULICH29. August 1944 - XXII^o

An den QUAESTOR von
P A D U A

Betr.: Der jüdischen Rasse angehörende Personen,
die in der Provinz Padua wohnen.

Ich übersende die beiliegende Liste der in Padua wohnenden Juden mit der Bitte, sobald wie möglich festzustellen, ob die in den beiliegenden Papieren aufgeführten Juden noch in Padua wohnen, da die Präfektur dem deutschen Kommando umgehend Bericht erstatten muß.

Bei Rückgabe der Liste bitte ich, neben jedem Namen anzugeben, ob die Betreffenden anwesend sind oder nicht, und bei den Abwesenden den Ort anzugeben, an den sie evakuiert wurden oder an dem sie sich vermutlich befinden.

DER CHEF DER PROVINZ
gez. Dr. Federico Menna.

SQUADRA di POLIZIA GIUDIZIARIA (P.S.)
(Gerichtspolizei)
bei der Staatsanwaltschaft
P A D U A

Nr. 754/71 S.P.G.

Padua, den 26. Mai 1971

An den
Herrn Untersuchungsrichter
- Dr. E. Cera -
P A D U A

Betr.: Der jüdischen Rasse angehörende Personen,
die in der Provinz Padua wohnen.
Feststellungen.

Auf Ihre ^{An-}frage Nr. 122/71 Rog. vom 10. ds. Mts. wird mitgeteilt, daß alle Unterlagen bezüglich der "Jüdischen Rasse", die ehemals bei der hiesigen Quaestur und Präfektur vorhanden waren, seinerzeit dem Staatsarchiv von Padua übersandt worden sind.

Die weiteren Nachforschungen, die im Staatsarchiv angestellt worden sind, um die genauen Angaben ausfindig zu machen, die in dem in Fotokopie beiliegenden Ersuchen - das hiermit zurückgereicht wird - erwähnt sind, sind erfolglos geblieben.

IL MARESCIALLO
COMMANDANTE DELLA SQUADRA P.G.

gez. Unterschrift.

101/71 Rogat.

N. 12/71 PP. S. I. C. App. V.
Reg. Gen.

TRIBUNALE CIVILE E PENALE DI VERONA

TRIBUNALE C. P. DI VERONA

UFFICIO ISTRUZIONE

PROCEDIMENTO PENALE

60

CONTRO

Boshammer Robert

imputato

Fascicolo degli atti d'istruzione

compinti dal Giud. Istrutt. di Verona in rogatoria
~~che possono essere esaminati dal difensore~~
del Procuratore di Stato di Berlino
(art. 364 quater cod. proc. pen.)

- a) Verbale di sequestro;
- b) „ di perquisizione domiciliare;
- c) „ di ricognizione di cose;
- d) „ di ricognizione di persona;
- e) „ di interrogatorio di imputato;

Durata del periodo stabilito per
deposito in giorni

Verona, 195

Data del deposito in Cancelleria

Verona, 195

Il

Il Cancelliere

TRIBUNALE DI VERONA

UFFICIO DEL GIUDICE ISTRUTTORE

61

Verona, 14 luglio 1971

W.N. 101/71 - Rog.

OGGETTO: Rogatoria del Procuratore di Stato di Berlino nel procedimento penale a carico di Friedrich BOSSHAMMER.

Risposta a nota N.

del
-

Allegati N.
-

ILL.MO SIGNOR PRESIDENTE

DELLA SEZIONE ISTRUTTORIA

DELLA CORTE DI APPELLO



Restituisco la rogatoria in oggetto indicata significando che il Sostituto Procuratore di Berlino dott. Dietrich Holzner, in Italia nel decorso maggio per l'audizione del teste Don Ugo Orso, non ha fatto pervenire a questo ufficio richiesta o comunicazione alcuna relativa al suo intervento nella ricerca di documenti e carte riguardanti la "soluzione finale della questione ebraica" da effettuare nell'Archivio di Stato di Verona.

Pertanto, in data 6 luglio 1971, mi sono recato presso il locale Archivio di Stato per accertamenti preliminari ed ivi, dal direttore dell'Archivio stesso dott. Giulio Sancassani, ho appreso, così come risulta dall'allegato processo verbale, che una ricerca analoga a quella richiesta dalla Procura di Stato di Berlino e delegata da codesta onorevole Sezione allo scrivente con ordinanza del 15 aprile 1971, è stata già effettuata da parte della dott. Eloisa Ravenna del Centro di documentazione ebraica di Milano, con specifico riferimento al procedimento penale pendente a carico del Bosshammer.

Nella stessa occasione, oltre ad assumere il dott. Sancassani, ho acquisito due documenti riguardanti l'imputato sopra indicato.

Si allegano il processo verbale di esame testimoniale del Sancassani ed i documenti da esso esibiti.

Con ossequi.

IL GIUDICE ISTRUTTORE
(dr. Elpidio Simeoni)

E. Simeoni

62

NEL PROCEDIMENTO PENALE N.

101/91- Rogus

REGISTRO GENERALE AFFARI PENALI

CONTROL:

Tip. Arche Scaligere - VR



URGENTISSIMO

63

CORTE D'APPELLO DI VENEZIA

N. 12/971

P. P. S.I.

Allegati n.

30100 - Venezia

17.4.1971

Risposta a nota

OGGETTO: Rogatoria del Procuratore di Stato di Berlino nel procedimento penale a carico di Roberto Boshhammer

Al Sign. Giudice Istruttore

Tribunale di Padova

Al Sign. Giudice Istruttore

Tribunale di Verona

Trasmetto - per l'esecuzione della parte di competenza - l'acclusa rogatoria del Procuratore di Stato di Berlino nel procedimento penale a carico di Roberto Boshhammer.

Con gli atti assunti mi saranno restituiti gli allegati.

Sezione Istruttoria

Il Presidente

2 64

TRIBUNALE C. P. - VERONA
 Ufficio di Istruzione
 27 APR. 1971
 N. 104/71 Reg. Royal

Anno 196

Processo contro

dr. Anton Luigi CHECCHINI

ORDINANZA

CONTROL

• / •

D i c h i a r a

esecutiva la predetta rogatoria 28 gennaio 1971 del Procuratore di Stato di Berlino e all'uopo delega il giudice istruttore di Padova e quello di Verona: 1) ad effettuare ricerche nei rispettivi archivi di Stato di documenti e carte riguardanti la "soluzione finale della questione ebraica" con l'intervento del Sost. Procuratore di Stato di Berlino dr. Dietrich Holzner; 2) ad accertare la pertinenza degli eventuali documenti alla materia suddetta e, nel caso positivo, la conseguente estensibilità al suddetto Sost. Procuratore di Stato di Berlino con facoltà allo stesso di averne copie anche fotostatiche-
Venezia 15 aprile 1971

Il Presidente Fto Dr. Mario Scandellari

Il Consigliere Fto Dr. Gianfranco Carnesecchi

Il Consigliere Fto Dr. Anton Luigi Checchini

Il Cancelliere Fto Dr. Festa

Depositata il 17.4.71

Il Cancelliere Fto Festa

PER COPIA CONFORME ALL'ORIGINALE
Venezia, li 17.4.1971

IL CANCELLIERE



[Handwritten signature]

Traduzione legalizzata

3 65

Procura della Repubblica
alla Corte di Appello

1 Berlino 19, 1f 28 gennaio 1971
(Charlottenburg)
Amtsgerichtsplatz 1

Int AR 103.71

Telefono: 306 00 11 / 166
Telescrivente: 1 82 749

Alla
Pretura di

P a d o v a

Italia

Oggetto: Procedimento d'inchiesta contro il cittadino tedesco
Friedrich B o S h a m m e r per sospetto di correttezza
all'assassinio nel quadro della cosiddetta "soluzione
finale della questione ebraica" (Endlösung der Juden-
frage)

- 1 Js 1/65 (RSHA) -;

Oggetto particolare:

Conferimento di informazioni

Riferimento: La mia rogatoria del 1° dicembre 1970 - Int AR 2083.70

Illustrissimi Signori ,

faccio presente in completamento della mia rogatoria suddetta, che
nell'anno 1944, a quanto si è venuto a sapere, l'incolpato avrebbe
indotto anche autorità italiane, soprattutto uffici di polizia,
a far parte nella registrazione e concentrazione degli ebrei.

Egli si servì come pretesto della legge del Governo repubblicano
di Mussolini promulgata nell'autunno 1943 su pressioni tedesche,
la quale ordinò alle autorità italiane di mandare tutti gli ebrei
dell'Italia in campi di concentramento. Basandosi su questa legge
l'incolpato chiese in colloqui personali e tramite richieste fat-
te per iscritto dalle autorità italiane, nella maggior parte rap-
presentanti degli uffici locali di polizia, di appoggiare le mi-
sure tedesche antiebraiche domandando l'aiuto di essi per l'arresto

degli ebrei ed il loro successivo trasporto nel campo di concentramento a Fossoli di Carpi. Le autorità italiane consegnarono questo campo nel febbraio 1944 su apposita richiesta alla polizia tedesca di sicurezza, (BdS Italien = Comandante della polizia di sicurezza in Italia). Le autorità italiane costrette ad eseguire le richieste dell'incolpato arrestarono nell'anno 1944 molti ebrei nel territorio italiano occupato dai tedeschi e li deportarono nel campo di concentramento a Fossoli di Carpi.

Per continuare l'inchiesta sull'attività dell'incolpato svolta in Italia, soprattutto sulla questione, in quale misura egli ebbe costretto le autorità italiane a dar appoggio alle sue misure, si ritiene necessaria una ricerca negli archivi italiani locali e regionali per ritrovare documenti del tempo in quesito che potessero dare ulteriori schiarimenti sull'attività dell'incolpato. Di interesse sono le pratiche dei diversi uffici di allora della polizia di sicurezza e del servizio di sicurezza in Italia (SD Italien) a Verona (soprattutto della sezione IV B 4, denominata dall'aprile 1944: IV 4 b) e dei distaccamenti sottoposti, per quanto esse non furono bruciate alla fine della guerra - ciò che senza eccezione sarà stato probabilmente il caso. Di interesse è pure altro materiale di documentazione nelle pratiche delle autorità italiane di allora, con le quali collaborò l'incolpato, p.e. gli uffici locali o regionali di polizia od il Ministero dell'interno di Mussolini. Pare possibile, che quelle pratiche potessero contenere degli scritti del Comandante della polizia di sicurezza e del servizio di sicurezza dell'Italia (sezione IV B 4 / IV 4 b) firmati dall'incolpato o dai suoi superiori ovvero scritti dei distaccamenti sottoposti a lui adressati alle autorità italiane nei quali si chiese l'appoggio di esse.

Potrebbe darsi inoltre che si trovassero in quelle pratiche delle annotazioni di autorità italiane su colloqui avuti con l'incolpato. Gli scritti che interessano dovrebbero essere

datati nel periodo fine gennaio / inizio febbraio 1944 fino all'agosto 1944 e saranno stati effettuati possibilmente e prevalentemente nei mesi di febbraio e marzo dell'anno 1944. Gli archivi da considerare in possesso di documenti di questo genere ricercato saranno oltre all'Archivio Centrale dello Stato a Roma ed altre sue dipendenze gli Archivi Statali locali, soprattutto a Verona, Milano e Padova.

Mi rivolgo pertanto ai Signori Illustrissimi con la preghiera di rendere possibile al relatore incaricato dell'inchiesta, il Sostituto Procuratore Dietrich Hölzner, in occasione della sua prevista partecipazione all'interrogatori o del teste

Don Ugo O r s o

una ricerca negli Archivi locali permettendogli di far trascrivere o fotocopiare appositi documenti importanti per lo schiarimento del tema dell'inchiesta.

Con tanti ringraziamenti
e la mia massima distinzione

(Sigillo)

r^{to} Seeber

Primo Sostituto Procuratore

Si certifica l'esattezza e l'autenticità della traduzione:
Berlino 38, li 6 febbraio 1971



Hauswald
(Hauswald)

Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht

Int AR 103.71

1 Berlin 19, den 28. Januar 1971
(Charlottenburg)
Amtsgerichtsplatz 1
Fernruf: 306 00 11 / 166
Telex: 1 82 749

68

An das
Amtsgericht

P a d u a

Italien

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen den deutschen Staats-
angehörigen Friedrich B o s h a m m e r
wegen Verdachts der Teilnahme am Mord im Rahmen
der sogenannten "Endlösung der Judenfrage"
- 1 Js 1/65 (RSHA) -;
hier: Erteilung von Auskunft

Bezug: Mein Schreiben vom 1. Dezember 1970 -Int AR 2083.70 -

Sehr geehrte Herren !

In Ergänzung meines vorbezeichneten Ersuchens teile ich mit,
daß der Angeschuldigte im Jahre 1944 auch italienische Dienst-
stellen, namentlich Polizeibehörden dazu veranlaßt haben soll,
bei der Erfassung und Konzentrierung der Juden Hilfe zu leisten.

Die Handhabe hierzu bot ihm das im Herbst 1943 auf deutschen
Druck hin verkündete Gesetz der Regierung Mussolinis, durch
das die italienischen Behörden angewiesen wurden, alle Juden
in Italien in Konzentrationslager einzuweisen. Gestützt auf
dieses Gesetz forderte der Angeschuldigte in persönlichen
Rücksprachen und durch schriftliche Ersuchen von den italieni-
schen Dienststellen, meist den Vertretern örtlicher Polizei-
behörden, die Unterstützung der deutschen Judenmaßnahmen durch
Mithilfe bei der Festnahme von Juden und deren Überstellung
in das Konzentrationslager Fossoli di Carpi. Dieses Lager
wurde im Februar 1944 auf ein entsprechendes Ersuchen von den
italienischen Behörden der deutschen Sicherheitspolizei

(BdS Italien) übergeben. Die italienischen Behörden, die den Forderungen des Angeeschuldigten entsprechen mußten, nahmen im Jahre 1944 im deutsch besetzten Gebiet Italiens zahlreiche Juden fest und wiesen sie in das Konzentrationslager Fossoli di Carpi ein.

Zum Zwecke der weiteren Aufklärung der Tätigkeit des Angeeschuldigten in Italien, insbesondere der Frage, inwieweit er italienische Behörden zur Unterstützung seiner Maßnahmen gezwungen hat, ist es notwendig, in italienischen örtlichen und überörtlichen Archiven nach Dokumenten aus der damaligen Zeit zu forschen, die weiteren Aufschluß über die Tätigkeit des Angeeschuldigten geben. In Betracht kommen Akten der seinerzeitigen Dienststellen des Befehlshabers der Sicherheitspolizei und des SD Italien in Verona (insbesondere des Referates IV B 4, ab April 1944: IV 4 b) und der diesen unterstellten Außenkommandos, soweit diese nicht - was wohl fast ausnahmslos der Fall war - bei Kriegsende verbrannt wurden. In Frage kommen aber auch Unterlagen aus den Akten der seinerzeitigen italienischen Dienststellen, mit denen der Angeeschuldigte zu tun hatte, etwa örtlicher und überörtlicher Polizeidienststellen oder des damaligen Innenministeriums Mussolinis. Es erscheint möglich, daß in derartigen Akten von dem Angeeschuldigten oder seinen Vorgesetzten unterzeichnete Schreiben des Befehlshabers der Sicherheitspolizei und des SD Italiens (Referat IV B 4/IV 4 b) oder Schreiben der ihm unterstellten Außenkommandos an italienische Behörden enthalten sind, in denen um die Unterstützung der italienischen Behörden ersucht wird.

Außerdem könnten auch Aktenvermerke italienischer Dienststellen über Besprechungen mit dem Angeeschuldigten in solchen Akten abgeheftet sein. Die hier interessierenden Schriftstücke fallen in den Zeitraum von Ende Januar/Anfang Februar bis August 1944 und werden möglicherweise überwiegend in den Monaten Februar und März 1944 angefallen sein. Als Archive, in denen Dokumente der gesuchten Art verwahrt werden könnten, kommen außer dem Archivio Centrale dello Stato in Rom und sonstigen dortigen Verwahrstellen auch die örtlichen staatlichen Archive namentlich in Verona, Mailand und Padua in Betracht.

Ich bitte daher, dem damit befaßten Sachbearbeiter, Staats-
anwalt Dietrich Hölzner, anläßlich seiner in Aussicht ge-
nommenen Teilnahme an der Vernehmung des Zeugen

Don Ugo Orso

Gelegenheit zu geben, in den dortigen Archiven Nachforschungen
anzustellen und Unterlagen, die für die Sachaufklärung von
Bedeutung sind, abschreiben oder ablichten zu lassen.

Mit bestem Dank und

vorzüglicher Hochachtung

(S e e t a r)
Erster Staatsanwalt

971

TRIBUNALE CIVILE E PENALE DI VERONA - UFFICIO DI ISTRUZIONE

N. 101/71 ROG.

L'anno 1971 il giorno 6 del mese di luglio alle ore 11, ^{noi} il Giudice istruttore di Verona^{noi} dott. Elpidio Simeoni, assistito dal cancelliere Giuseppe Maria Piccione, ~~siamo~~ recati presso la sede dell'Archivio di Stato di Verona sita in via Franceschine 2 per compiere accertamenti preliminari in ordine all'espletamento della rogatoria del Procuratore di Stato di Berlino nel procedimento penale a carico di Roberto anzi Friedrich Bosshammer, disposto dalla Corte di Appello di Venezia - Sezione Istruttoria - con ordinanza n.12/71 del 15 aprile 1971.

Ivi, avuta la presenza del dott. Giulio Sancassani nato a Verona il 22 novembre 1915 ivi residente via Franceschine 4, direttore dell'archivio su indicato, abbiamo chiesto allo stesso notizie relative alla esistenza di documenti nell'archivio, dei quali è cenno nella rogatoria del Procuratore di Berlino.

Il teste risponde:

Nell'Archivio di Stato di Verona si conservano tredici buste di atti provenienti dalla Questura di Verona, concernenti cittadini italiani, in linea di massima nati e residenti a Verona, di religione ebraica, dall'anno 1938 all'anno 1945. Tali documenti riguardano - prima del giorno 8 settembre 1943 - l'accertamento dell'appartenenza dei medesimi cittadini alla razza ebraica, la discriminazione, il servizio obbligatorio di lavoro; dopo il giorno 8 settembre 1943, trattasi di documenti per addivenire all'arresto degli stessi cittadini ai fini della loro deportazione.

Per quanto, in particolare, concerne il procedimento a carico di Friedrich Bosshammer, sono state eseguite accurate ricerche, nel marzo-maggio di quest'anno, dalla dott.ssa Eloisa Ravenna del Centro di Documentazione Ebraica di Milano, che hanno condotto al reperimento di due documenti, che produco in fotocopia alla S.V., nei quali è indicato esplicitamente il nome del

Giulio Sancassani *E. Simeoni*

10
72

Bossahammer.

Di altri numerosi documenti concernenti la deportazione di ebrei veronesi, sono state estratte fotocopie per essere sottoposte all'esame diretto della Magistratura di Berlino, al fine di acquisire notizie utili al procedimento.

La ricerca effettuata dalla dott.ssa Eloisa Ravenna è durata molti giorni a causa della complessità e ampiezza della medesima. La professoressa Eloisa Ravenna ha effettuato ricerche anche presso la Prefettura di Verona dove, nell'Archivio di Gabinetto (Atti riservati - busta n.41), ha rinvenuto documenti riguardanti la lotta partigiana anzi antipartigiana, condotta dalle formazioni fasciste e tedesche durante l'anno 1944. In tali documenti si fanno i nomi di comandanti tedeschi e fascisti che potrebbero avere avuto rapporti col Bossahammer.

Non ho altro da riferire in merito.

L'Ufficio dà atto che i due documenti esibiti dal teste vengono, dopo essere stati contrassegnati dal giudice istruttore e dal cancelliere, allegati al presente verbale.

Letto confermato e sottoscritto.

Il teste :

Stefano Bossahammer

Il cancelliere

Julia F. Aione

Il Giudice Istruttore

G. Fineman

Verona, li 13.9.1944-XXII

Al Sig. Questore

S e d e

Dagli accertamenti eseguiti in merito alla segnalazione fatta con lettera 5 corrente n.7II dal Commissario Federale di Verona al Capo della Provincia, è risultato che presso l'Ospizio del Sacro Cuore in Mezzane di Sotto trovasi sfollata la famiglia di TEDESCHI Calimano detto Amedeo fu Mario, nato a Verona il 28.6.1868, qui domiciliato, e moglie Fortis Bella Enrichetta fu Davide nata a Verona il 23.2.1862, ebrei, i quali si trovano ivi dal 2 marzo c.a.-

Per gli stessi la Direzione dell'Ospizio ha fatto segnalazione alla Questura con lettera 25.3.1944 n.36 di protocollo.

Presso lo stesso Ospizio si trova pure la famiglia di STRINASACCHI Carlo fu Felice, nato a Ostiglia il 1.6.1872, domiciliato a Verona, e moglie Cortelazzi Elvira fu Onofrio d'anni 74, pure nata ad Ostiglia.

Lo Strinasacchi ha un figlio, a nome Roberto, nato ad Ostiglia il 13.8.1897, il quale ha sposato una figlia del Tedeschi Calimano, a nome Marcella, nata a Verona nel 1901.

Lo Strinasacchi Roberto con la moglie dimora dal settembre dello scorso anno in Brenzone sul Lago di Garda presso tale Calcinardi.

Egli si reca spesso all'Ospizio di Mezzane di Sotto per visitare i genitori ed i suoceri soprattutto perché ha rapporti di affari col padre assieme al quale fino a poco fa gestiva in Verona una avviata appresentanza di commercio.

Da una perquisizione di giorni olimora presso gli assieme alla moglie, presso i parenti in Mezzane, essendo stato spedito da Brenzone.
In queste visite egli viene talvolta accompagnato anche dalla moglie.

Sia egli che il padre si recano spesso a Verona per affari ed anche per il prelievo dei generi razionati essendo prenotati in un negozio di città.

IL COMMISSARIO AGGIUNTO DI P.S.

[Signature]

REPUBBLICA ITALIANA
ARCHIVIO DI STATO
VERONA

SEZIONE MICROFOTOCOPIA

N. *1213* V-9 Si attesta che la predetta fotocopia è stata riprodotta
dall'originale qui esistente e si rilascia a norma del D.M. 3-1-1966,



IL DIRETTORE

Verona,

6 luglio 1971

Fondo

*Giustiniani
di Verona*

busta n. *11* perg. n.

reg. n.

busta n. proc. n.

Il cancelliere

Il Giudice Istruttore

G. Fimean

andare al Com. St.
dal Kay. Boschaner e vedere
se è il caso di rinviare tutta questa
in Germania.
Prospettare ex dei due vecchi.

74

16/9
~~Prof. Polini~~
verrà il Com. St. e
chiedere il caso Boschaner
giunto da Kay
14. 9. 1944

REPUBBLICA ITALIANA
ARCHIVIO DI STATO
VERONA
SEZIONE MICROFOTOGRAFICA

N. 721 V-9 Si attesta che la presente fotografia è stata riprodotta
dall'originale qui esistente e si rilascia a norma del D.M. 3-1-1966.



IL DIRETTORE

Verona, 15 maggio 1971

Fondo

Luigi Sura
di Verona
(Fasoli E. Lorenz, cat. A-1)

busta n. 11 perg. n. 1

pag. 1

busta n. 11 proc. 1

Il cancelliere

Il Giudice Istruttore

G. Simon

75

TRIBUNALE DI PADOVA
ARRIVATO 25 APR. 1971
N°



URGENTISSIMO

CORTE D'APPELLO DI VENEZIA

76

N. 12/971

P. P. S.I.

Allegati n.

30100 - Venezia

17.4.1971

Risposta a nota

OGGETTO: Rogatoria del Procuratore di Stato di Berlino nel procedimento penale a carico di Roberto Boshammer

Al Sign. Giudice Istruttore

Tribunale di Padova

Al Sign. Giudice Istruttore

Tribunale di Verona

Trasmetto - per l'esecuzione della parte di competenza - l'acclusa rogatoria del Procuratore di Stato di Berlino nel procedimento penale a carico di Roberto Boshammer.

Con gli atti assunti mi saranno restituiti gli allegati.



Sezione Istruttoria

Il Presidente

[Handwritten signature]

[Large handwritten signature]

77

CORTE D'APPELLO DI VENEZIA
SEZIONE ISTRUTTORIA

N. 12/71 Reg. S. I.

Ordinanza della Camera di Consiglio

Anno 196

La Corte d'Appello di Venezia, Sezione Istruttoria composta dagli Ill.mi Signori:

dr. Mario SCANDELLARI	Presidente
dr. Gianfranco CARNESECCHI	} Consiglieri
dr. Anton Luigi CHECCHINI	

Processo contro

adunatasi in Camera di Consiglio nella sua Sede in Venezia, oggi **quindici**
mese di aprile dell'anno mille-
novecento **settantuno** ha pronunciato la seguente

ORDINANZA

~~Vista la rogatoria di Stato di Berlino nel procedimento penale a carico di Friederich R. Boshammet con la quale si chiede che il Procuratore di Stato dr. Dietrich Holzner sia autorizzato a fare ricerca negli archivi di Stato di Padova e Verona di documenti interessanti la cosiddetta "soluzione finale della questione ebraica";~~

~~CONVINTO~~

Letta la rogatoria in data 28 gennaio 1971 del Procuratore di Stato di Berlino nel procedimento penale a carico di Friederich R. Boshammet con la quale si chiede che il Procuratore di Stato dr. Dietrich Holzner sia autorizzato a fare ricerca negli archivi di Stato di Padova e Verona di documenti interessanti la cosiddetta "soluzione finale della questione ebraica";
vista la nota 27 marzo 1971 del Ministro di Grazia e Giustizia;
Vista la precedente ordinanza 8 marzo 1971 di questa Sezione relativa alla rogatoria per l'audizione del teste Don Orso Ugo, audizione fissata dal giudice istruttore di Padova per il giorno 10 maggio 1971;
Ritenuto che un preventivo esame delle carte e documenti di cui trattasi deve essere esplicitato dal giudice italiano il quale dovrà pertanto, compiere le ricerche, sia pure con l'intervento del suddetto Procuratore di Stato di Berlino;
ritenuto pertanto di dover provvedere nei sensi richiesti dal P.G.;
Visto l'art. 658 cod. proc. pen.

./.

D i c h i a r a

esecutiva la predetta rogatoria 28 gennaio 1971 del Procuratore di Stato di Berlino e all'uopo delega il giudice istruttore di Padova e quello di Verona: 1) ad effettuare ricerche nei rispettivi archivi di Stato di documenti e carte riguardanti la "soluzione finale della questione ebraica" con l'intervento del Sost. Procuratore di Stato di Berlino dr. Dietrich Holzner; 2) ad accertare la pertinenza degli eventuali documenti alla materia suddetta e, nel caso positivo, la conseguente estensibilità al suddetto Sost. Procuratore di Stato di Berlino con facoltà allo stesso di averne copie anche fotostatiche-
Venezia 15 aprile 1971

Il Presidente Fto Dr. Mario Scandellari

Il Consigliere Fto Dr. Gianfranco Carnesecchi

Il Consigliere Fto Dr. Anton Luigi Checchini

Il Cancelliere Fto Dr. Festa

Depositata il 17.4.71

Il Cancelliere Fto Festa

PER COPIA CONFORME ALL'ORIGINALE
Venezia, li 17.4.1971

IL CANCELLIERE



Procura della Repubblica
alla Corte di Appello

Int AR 103.71

1 Berlino 19, 1f 28 gennaio 1971
(Charlottenburg)
Amtsgerichtsplatz 1

Telefono: 306 00 11 / 166
Telescrivente: 1 82 749

Alla
Pretura di

P a d o v a
Italia

Oggetto: Procedimento d'inchiesta contro il cittadino tedesco
Friedrich B o B h a m m e r per sospetto di correttezza
all'assassinio nel quadro della cosiddetta "soluzione
finale della questione ebraica" (Endlösung der Juden-
frage)
- 1 Js 1/65 (RSHA) -;

Oggetto particolare:
Conferimento di informazioni

Riferimento: La mia rogatoria del 1° dicembre 1970 - Int AR 2083.70 -

Illustrissimi Signori ,

faccio presente in completamento della mia rogatoria suddetta, che
nell'anno 1944, a quanto si è venuto a sapere, l'incolpato avrebbe
indotto anche autorità italiane, soprattutto uffici di polizia,
a far parte nella registrazione e concentrazione degli ebrei.

Egli si servi come pretesto della legge del Governo repubblicano
di Mussolini promulgata nell'autunno 1943 su pressioni tedesche,
la quale ordinò alle autorità italiane di mandare tutti gli ebrei
dell'Italia in campi di concentramento. Basandosi su questa legge
l'incolpato chiese in colloqui personali e tramite richieste fat-
te per iscritto dalle autorità italiane, nella maggior parte rap-
presentanti degli uffici locali di polizia, di appoggiare le mi-
sure tedesche antiebraiche domandando l'aiuto di essi per l'arresto

degli ebrei ed il loro successivo trasporto nel campo di concentramento a Fossoli di Carpi. Le autorità italiane consegnarono questo campo nel febbraio 1944 su apposita richiesta alla polizia tedesca di sicurezza, (BdS Italien = Comandante della polizia di sicurezza in Italia). Le autorità italiane costrette ad eseguire le richieste dell'incolpato arrestarono nell'anno 1944 molti ebrei nel territorio italiano occupato dai tedeschi e li deportarono nel campo di concentramento a Fossoli di Carpi.

Per continuare l'inchiesta sull'attività dell'incolpato svolta in Italia, soprattutto sulla questione, in quale misura egli ebbe costretto le autorità italiane a dar appoggio alle sue misure, si ritiene necessaria una ricerca negli archivi italiani locali e regionali per ritrovare documenti del tempo in quesito che potessero dare ulteriori schiarimenti sull'attività dell'incolpato. Di interesse sono le pratiche dei diversi uffici di allora della polizia di sicurezza e del servizio di sicurezza in Italia (SD Italien) a Verona (soprattutto della sezione IV B 4, denominata dall'aprile 1944: IV 4 b) e dei distaccamenti sottoposti, per quanto esse non furono bruciate alla fine della guerra - ciò che senza eccezione sarà stato probabilmente il caso. Di interesse è pure altro materiale di documentazione nelle pratiche delle autorità italiane di allora, con le quali collaborò l'incolpato, p.e. gli uffici locali o regionali di polizia od il Ministero dell'interno di Mussolini. Pare possibile, che quelle pratiche potessero contenere degli scritti del Comandante della polizia di sicurezza e del servizio di sicurezza dell'Italia (sezione IV B 4 / IV 4 b) firmati dall'incolpato o dai suoi superiori ovvero scritti dei distaccamenti sottoposti a lui adressati alle autorità italiane nei quali si chiese l'appoggio di esse.

Potrebbe darsi inoltre che si trovassero in quelle pratiche delle annotazioni di autorità italiane su colloqui avuti con l'incolpato. Gli scritti che interessano dovrebbero essere

datati nel periodo fine gennaio / inizio febbraio 1944 fino all'agosto 1944 e saranno stati effettuati possibilmente e prevalentemente nei mesi di febbraio e marzo dell'anno 1944. Gli archivi da considerare in possesso di documenti di questo genere ricercato saranno oltre all'Archivio Centrale dello Stato a Roma ed altre sue dipendenze gli Archivi Statali locali, soprattutto a Verona, Milano e Padova.

Mi rivolgo pertanto ai Signori Illustrissimi con la preghiera di rendere possibile al relatore incaricato dell'inchiesta, il Sostituto Procuratore Dietrich Hölzner, in occasione della sua prevista partecipazione all'interrogatorio del teste

Don Ugo O r s o

una ricerca negli Archivi locali permettendogli di far trascrivere o fotocopiare appositi documenti importanti per lo schiarimento del tema dell'inchiesta.

Con tanti ringraziamenti
e la mia massima distinzione

(Sigillo)

f^{to} Seeber

Primo Sostituto Procuratore

Si certifica l'esattezza e l'autenticità della traduzione:
Berlino 38, li 6 febbraio 1971



Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht

Int AR 103.71

81
1 Berlin 19, den 28. Januar 1971
(Charlottenburg)
Amtsgerichtsplatz 1
Fernruf: 306 00 11 / 166
Telex: 1 82 749

An das
Amtsgericht

P a d u a

Italien

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen den deutschen Staats-
angehörigen Friedrich B o s h a m m e r
wegen Verdachts der Teilnahme am Mord im Rahmen
der sogenannten "Endlösung der Judenfrage"
- 1 Js 1/65 (RSHA) -;
hier: Erteilung von Auskunft

Bezug: Mein Schreiben vom 1. Dezember 1970 -Int AR 2083.70 -

Sehr geehrte Herren !

In Ergänzung meines vorbezeichneten Ersuchens teile ich mit,
daß der Angeschuldigte im Jahre 1944 auch italienische Dienst-
stellen, namentlich Polizeibehörden dazu veranlaßt haben soll,
bei der Erfassung und Konzentrierung der Juden Hilfe zu leisten.

Die Handhabe hierzu bot ihm das im Herbst 1943 auf deutschen
Druck hin verkündete Gesetz der Regierung Mussolinis, durch
das die italienischen Behörden angewiesen wurden, alle Juden
in Italien in Konzentrationslager einzuweisen. Gestützt auf
dieses Gesetz forderte der Angeschuldigte in persönlichen
Rücksprachen und durch schriftliche Ersuchen von den italieni-
schen Dienststellen, meist den Vertretern örtlicher Polizei-
behörden, die Unterstützung der deutschen Judenmaßnahmen durch
Mithilfe bei der Festnahme von Juden und deren Überstellung
in das Konzentrationslager Fossoli di Carpi. Dieses Lager
wurde im Februar 1944 auf ein entsprechendes Ersuchen von den
italienischen Behörden der deutschen Sicherheitspolizei

(BdS Italien) übergeben. Die italienischen Behörden, die den Forderungen des Angeschuldigten entsprechen mußten, nahmen im Jahre 1944 im deutsch besetzten Gebiet Italiens zahlreiche Juden fest und wiesen sie in das Konzentrationslager Fossoli di Carpi ein.

Zum Zwecke der weiteren Aufklärung der Tätigkeit des Angeschuldigten in Italien, insbesondere der Frage, inwieweit er italienische Behörden zur Unterstützung seiner Maßnahmen gezwungen hat, ist es notwendig, in italienischen örtlichen und überörtlichen Archiven nach Dokumenten aus der damaligen Zeit zu forschen, die weiteren Aufschluß über die Tätigkeit des Angeschuldigten geben. In Betracht kommen Akten der seinerzeitigen Dienststellen des Befehlshabers der Sicherheitspolizei und des SD Italien in Verona (insbesondere des Referates IV B 4, ab April 1944: IV 4 b) und der diesen unterstellten Außenkommandos, soweit diese nicht - was wohl fast ausnahmslos der Fall war - bei Kriegsende verbrannt wurden. In Frage kommen aber auch Unterlagen aus den Akten der seinerzeitigen italienischen Dienststellen, mit denen der Angeschuldigte zu tun hatte, etwa örtlicher und überörtlicher Polizeidienststellen oder des damaligen Innenministeriums Mussolinis. Es erscheint möglich, daß in derartigen Akten von dem Angeschuldigten oder seinen Vorgesetzten unterzeichnete Schreiben des Befehlshabers der Sicherheitspolizei und des SD Italiens (Referat IV B 4/IV 4 b) oder Schreiben der ihm unterstellten Außenkommandos an italienische Behörden enthalten sind, in denen um die Unterstützung der italienischen Behörden ersucht wird.

Außerdem könnten auch Aktenvermerke italienischer Dienststellen über Besprechungen mit dem Angeschuldigten in solchen Akten abgeheftet sein. Die hier interessierenden Schriftstücke fallen in den Zeitraum von Ende Januar/Anfang Februar bis August 1944 und werden möglicherweise überwiegend in den Monaten Februar und März 1944 angefallen sein. Als Archive, in denen Dokumente der gesuchten Art verwahrt werden könnten, kommen außer dem Archivio Centrale dello Stato in Rom und sonstigen dortigen Verwahrstellen auch die örtlichen staatlichen Archive namentlich in Verona, Mailand und Padua in Betracht.

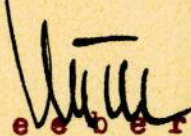
Ich bitte daher, dem damit befaßten Sachbearbeiter, Staats-
anwalt Dietrich Hölzner, anlässlich seiner in Aussicht ge-
nommenen Teilnahme an der Vernehmung des Zeugen

Don Ugo Orso

Gelegenheit zu geben, in den dortigen Archiven Nachforschungen
anzustellen und Unterlagen, die für die Sachaufklärung von
Bedeutung sind, abschreiben oder ablichten zu lassen.

Mit bestem Dank und

vorzüglicher Hochachtung


(Seeböck)
Erster Staatsanwalt

84

TRIBUNALE DI PADOVA

-Ufficio Istruzione-

Proc.penale n.122/71-Rog.-

ALLA SQUADRA DI P.G. (P.S.)

S E D E

Trasmetto in allegato copia fotostatica di un documento
reperito presso l'Archivio di Stato di Padova.

Necessita accertare ed eventualmente reperire il documento
o gli estremi di esso avente per oggetto la richiesta del
Comando Tedesco alla Prefettura di Padova, ^{di cui} del peraltro non
é stata trovata traccia presso l'Archivio di Stato.

Richiedo pertanto a codesta Squadra di volere svolgere al
riguardo gli accertamenti del caso.

Ringrazio.-

Padova li 10 maggio 1971

IL GIUDICE ISTRUTTORE
-Dott.E.Cera-



PREFETTURA REPUBBLICANA DI PADOVA

Div. *Riservata* *colleg. N. 14*

Add 29 Agosto 1944 XXII°

Risposta a nota N.
del 194

OGGETTO: Appartenenti alla razza ebraica residenti nella Provincia
di Padova.

AL QUESTORE di
P A D O V A

Trasmetto l'unito elenco degli ebrei residenti in Padova con preghiera di accertare con la massima urgenza possibile - dovendo la Prefettura riferire con sollecitudine al Comando Tedesco - se gli ebrei elencati negli acclusi fogli siano tuttora residenti in Padova.

Nel restituire l'elenco prego annotare a fianco di ciascuno se sia presente o meno, indicando, per gli assenti, la località di sfollamento o dove presubilmente si trovino.

IL CAPO PROVINCIA
(Dr. Federico Menna)

Lo Manno
[Signature]

SQUADRA DI POLIZIA GIUDIZIARIA (P.S.)

PRESSO LA PROCURA DELLA REPUBBLICA

PADOVA

86

Padova, li 26 maggio 1971

N. 754/71 - S. P. G.

Risp. a nota N. del

OGGETTO: Appartenenti alla Razza Ebraica residenti nella provincia di
Padova. Accertamenti.

AL SIGNOR GIUDICE ISTRUTTORE

-Dr. E. Cera-

PADOVA

In ordine alla richiesta della S.V. Ill/ma, nr. 122/71 Rog. del 10 corrente, si comunica che tutti i documenti relativi alla "Razza Ebraica", già esistenti presso la locale Questura e Prefettura, furono inviati a suo tempo all'Archivio di Stato di Padova.

Ulteriori accertamenti esperiti all'Archivio di Stato, per rinvenire gli estremi della richiesta di cui alla copia fotostatica, che si restituisce, hanno avuto esito negativo.

IL MARESCIAIO
Comandante della Squadra P.G.
(Silvestro La Paglia)



87

Senator für Justiz — Referat IV/C
1 Berlin 19 (Charlottenburg), Amtsgerichtsplatz 1

An die
Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht

zu 1 Js 1.65 (RSHA)



GeschZ. (bei Antwort bitte angeben)

9352 E - IV/F 220/70

Tel. (03 11) 306 00 11 · App.:

Intern (968)

Telex 182 749

Datum: 13. Oktober 1971

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des
ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes (RSHA)
in Berlin, und zwar den früheren SS-Sturmbann-
führer Friedrich B o ß h a m m e r und den
früheren SS-Hauptsturmführer Otto H u n s c h e
wegen Teilnahme am Mord im Rahmen der sogenannten
"Endlösung der Judenfrage";

hier: Ermittlung von Beweisunterlagen in Italien

Anlagen: 1 Schriftstück
1 Blattsammlung

Ich übersende die mir vom Bundesminister der Justiz mit dem
in Ablichtung beigelegten Schreiben vom 30. September 1971
übermittelten Erledigungsstücke und sonstigen Unterlagen.
Die Herstellung der evtl. noch erforderlichen Übersetzungen
bitte ich, von dort aus zu veranlassen.

Im Auftrage

S c h o l z

Beglaubigt

Bausch

Verw. Angestellte

Der Bundesminister der Justiz

9360/2 E - J 3 - 27 229/71

53 Bonn, den 30. September 1971

Postfach

Tel. 20171

Hausruf

831

194

Der Senator für Justiz
Referat IV/C
Eing. - 7. OKT. 1971
Anl.:Uhr

Der Senator für Justiz
- 5. OKT. 1971
Anlagen 1 Heft
IV/C

An den
Herrn Senator für Justiz
Berlin

Betr.: Rechtshilfeverkehr in Strafsachen mit Italien;
hier: Ersuchen der Staatsanwaltschaft bei dem Kammergericht
Berlin um Vernehmung von Zeugen in Italien in Anwesen-
heit eines deutschen Staatsanwalts sowie Einsichtnahme
in Akten italienischer staatlicher Archive und ande-
rer Dienststellen und Behörden durch diesen Staatsan-
walt in einem Ermittlungsverfahren gegen Angehörige
des ehemaligen Reichssicherheitshauptamts (RSHA)
in Berlin, und zwar den früheren SS-Sturmbannführer
Friedrich Bosshammer und den früheren SS-Hauptsturm-
führer Otto Hunsche wegen Teilnahme am Mord im Rahmen
der sogenannten "Endlösung der Judenfrage"

Bezug: Ihr Vorgang 9352 E - IV/F. 220/70

Anlg.: 1 Sammelheft

In der Anlage übersende ich mit der Bitte um Kenntnisnahme und dem
Anheimgeben weiterer Veranlassung ein Sammelheft, enthaltend
zwei nichtamtliche Übersetzungen eines Schreibens des italie-
nischen Justizministeriums vom 19. August 1971 sowie die darin
gerannten Anlagen.

Im Auftrag
Jürgens



Beglaubigt

Hallu
Regelungsangestellte

Beglaubigt

Bausch
Verw. Angestellte

SS

Nichtamtliche Übersetzung

MINISTERIUM FÜR GNADENWESEN
UND JUSTIZ
DER REPUBLIK I T A L I E N

zu Az.Nr.: 9360/2 EJ 3 - 27 229/
71

Rom, den 19.8.1971.

Abt. II Strafsachen

Az.Nr. 168/43/24/1900/971

Einschreiben

An das
Bundesministerium der Justiz
B o n n

Betr.: Rechtshilfeersuchen der Staatsanwaltschaft Berlin
in dem Strafverfahren gegen Friedrich BOSSHAMMER
und andere.

Bezug: Ihr Schreiben Nr. 9360/2 E J 3-27 279/70 vom
18.1.1971.

Verschiedene Anlagen

Im Anschluß an den vorausgegangenen Schriftwechsel
werden beiliegend die weiteren Unterlagen bezüglich des
obenbezeichneten Rechtshilfeersuchens mit der Bitte um
Weiterleitung an die Staatsanwaltschaft von Berlin über-
sandt.

Im Auftrag des MINISTERS:

gez. Unterschrift.

TRIBUNALE CIVILE E PENALE DI ROMA
UFFICIO ISTRUZIONE

90

N. 690/71 di Rov. G. J.
Risposta a nota del _____

Roma, li 22.7. 1971 197

Risposta a nota del N. Alleg. N.

STAMPERIA REALE DI ROMA

OGGETTO:

Al Sig. Giudice Istruttore
Tribunale
Torino
(G. J. de. Barbaro)

Si trasmettono gli unit. att., per
competenza -

Rana

Heinrich.

TRIBUNALE CIVILE E PENALE DI TORINO
Ufficio Istruzione
(via Tasso 1 ang. via Milano 12)

Ala Ec. via Segione Sfrancesca
presso la casa d'offello
fede

con prefazione di Tappe l'invito degli alligati
alla Procura di Stato di Berlino West, a
seguire di conseguenza fia espletata -
con omesso.

— sedulo, 5^a agosto 1971

IL GIUDICE ISTRUTTORE
(Dott. Guido Barbaro)

Guide Barbara
yarrback



91

Ministero dell'Interno

DIREZIONE GENERALE DELLA PUBBLICA SICUREZZA

Divisione Affari Riservati

N. 224/13848

Roma, li 21 luglio 1971

OGGETTO:- Rogatoria della Procura di Stato di Berlino nel procedimento penale a carico di Bosshammer Friedrich ed altro.

RACCOMANDATA A MANO

e.p.c.

ALLA PROCURA GENERALE DELLA
REPUBBLICA PRESSO LA CORTE
DI APPELLO

R O M A

AL GABINETTO DELL'ON. MINISTRO
(Rif. 11022 - Serv.III del 7.6.71)

S E D E

ALLA DIREZIONE GEN. ARCHIVI DI STATO
(Rif. 3-6370 del 4.6.1971)

S E D E

AL TRIBUNALE CIVILE E PENALE
Ufficio Istruzione
(Giud.I.Dr.Barbaro)

T O R I N O

AL TRIBUNALE CIVILE E PENALE
Uff.Istruzione
(G.I. Dr. Alibrandi)

(Rif. 690/71 G.I. Som.Rog.del 24.4.71) R O M A

In relazione alla nota n. 7801-14/71 Rog., in data 17 aprile u.sc., si trasmettono in copia fotostatica le lettere (con relativi allegati), con le quali le Prefetture di Milano (all. 1), Padova (all. 2), Roma (all. 3) e Verona (all. 4), a suo tempo, interessate per le ricerche della chiesta documentazione riguardante il caso in oggetto indicato, hanno riferito sui risultati delle ricerche stesse.

./..



92

Ministero dell'Interno

DIREZIONE GENERALE DELLA PUBBLICA SICUREZZA

- 2 -

Con l'occasione si inviano anche copie fotostatiche di:

- a) lettera (all. 5) n. 3-3054 - 8901 - 15 (37) in data 30 marzo 1971, con relativi allegati, diretta al Prefetto di Verona dalla Direzione Generale degli Archivi di Stato per autorizzare il "Centro di Documentazione Ebraica Contemporanea" (C.D.E.C.) di Milano ad esperire ricerche negli archivi di quella Prefettura per la raccolta di documentazione occorrente per la istruttoria a carico dello stesso Bosshammer;
- b) lettera (all. 6) n. 03140 Ga del 7 marzo u.sc., con la quale la Questura di Livorno fa presente che un Sostituto Procuratore di Stato di Berlino si sarebbe recato, il 13 maggio 1971, a Livorno per interrogare, quale teste nell'istruttoria a carico di detto Bosshammer, la sig. Misul Frida in Rusiadi, nata a Livorno il 3.11.1919, colà residente in via Corrado Dodoli 5, a suo tempo, arrestata a Livorno, con altri cittadini di religione ebraica, e deportata ad Auschwitz (Polonia) e successivamente nel campo di sterminio nazista di Terenzin (Cecoslovacchia);
- c) lettera (all. 7) n. 11022 Serv. III, in data 7 giugno u.sc., con la quale il Gabinetto dell'On. Ministro dell'Interno, nel riferire all'Ufficio Istruzione (Giudice Istruttore Dr. Barbaro) del Tribunale Civile e Penale di Torino l'esito delle ricerche effettuate per il rintraccio di documenti attinenti al procedimento in argomento, invia copia fotostatica di altro carteggio rinvenuto presso l'Archivio di Stato di Verona, a seguito di altri accertamenti fatti esperire a richiesta dell'Ufficio Istruzione del Tribunale Civile e Penale di Roma (Giud. Istruttore Dr. Alibrandi) n. 690/71 G.I.Som. Reg. del 24.4.1971.

IL CAPO DELLA POLIZIA

93 ^L

MODULARIO
I - C. Pref. - 77



PREFETTURA di MILANO

Milano,

PROT. N. 27.1/6729 Div. Gab.

ALLEGATI

Risposta al foglio del 24/5/1971

Div. Sez. N. 224/13848

13/2
Mod. 70
10 LUG.
All'On.le
MINISTERO DELL'INTERNO - Direzione
Generale della P.S. - Div. AA.RR.

R O M A

OGGETTO: Rogatoria della Procura di Stato di Berlino
nel procedimento a carico di Bosshammer
Friedrich ed altri.

B54
varie

In relazione a nota suindicata si comunica che presso quest'Ufficio e presso il locale Archivio di Stato non figurano precedenti a carico del nominato in oggetto, né esistono documenti dai quali risulti l'attività da lui svolta in Italia.

Al riguardo si precisa che, secondo notizie raccolte negli ambienti della comunità ebraica, F. Bosshammer, ha sempre cercato di non far comparire il suo nome nella corrispondenza ufficiale, per cui la sua attività si può solo desumere dalle iniziative antiebraiche prese dai comandi tedeschi.

p. IL PREFETTO
(Ricciardi)

EL/gf

(0213231) Mod. A/2 n. 20 del 2-9-1969 - Roma, I.P.S. - P.V.



125H NAME 22-6-971 II

REPUBBLICA ITALIANA

PREFETTURA DI PADOVA
GABINETTO

N. 2251 - 10/2/Gab.

Risposta a nota N. 224/13848

li 19 giugno 1971 94

del 24 maggio 1971

OGGETTO: Rogatoria della Procura di Stato di Berlino nel procedimento penale a carico di Bosshammer Friedrich ed altro.

RACCOMANDATA-RISERVATA-DOPPIA BUSTA

URGENTISSIMA

ESPRESSO

AL MINISTERO DELL'INTERNO

Direz. Gen. della P.S.

Div. AA.RR.

R O M A

Con riferimento alla Ministeriale sopradistinta, pervenuta il 4 corrente, si comunica che presso questa Prefettura non esiste alcuno dei documenti richiesti dalla Procura di Stato di Berlino.

Agli atti della locale Questura è stato reperito un solo documento, di cui si allega fotocopia, diretto alla Questura stessa in data 3.8.1944, scritto in lingua tedesca.

Il direttore di questo Archivio di Stato, con lettera del 12 corrente, unita in fotocopia, nel trasmettere copia dei rapporti, inviati in data 13 gennaio e 27 maggio c.a. alla Direzione Generale degli Archivi di Stato (qui allegati in fotocopia), ha riferito che l'11 corrente la dott.ssa Ravenna del "Centro di documentazione ebraica di Milano", incaricata dall'Autorità Giudiziaria tedesca, ha ripreso le ricerche del materiale documentario in questione, eventualmente esistente presso l'Archivio medesimo.

s.r

IL PREFETTO
(Mattucci)

Der Befehlshaber
der Sicherheitspolizei u. des SD
in Italien

Padua
~~in Italien~~ den 3. August 1944
~~in Italien~~

95

B.-Nr. _____
Bitte in Der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben.

An die
Q u e s t u r a
in P a d u a

Betr. Wohnungen von Juden.
Bezug: ./.

Am 30. Juli 1944 wurden folgende Juden interniert:

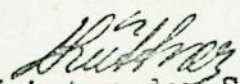
P e s a r o , Cesare mit Ehefrau
G e m e l l i , Giulia
M a z z i , Enrichetta
U s i g l i , Guido.

Diese Obengenannten wohnten teils in Untermiete bzw. haben sie einen Teil ihrer Wohnungen an andere vermietet. Wegen der Wohnungen wurden keine weiteren Ermittlungen erhoben. Um sofortige Uebernahme dieser Wohnungen wird gebeten, da das Verfügungsrecht über die Einrichtungsgegenstände dem italienischen Staate zufällt.

Anbei erhalten Sie die Schlüssel von

Pesaro, Via Marzolo 46
Usigli, Via S.M.Solferino 30
Mazzi, Via Bruno 108.

Die Jüdin G e m e l l i ist Inhaberin einer Wohnung in Via Barbarigo Nr. 23, hatte aber die Schlüssel bei ihrer Vernehmung nicht in ihrem Besitz.


Meister der Schupo.

Anbei 6 Wohnungsschlüssel

Padova, li 19 giugno 1971
Per copia conforme
IL CAPO DI GABINETTO





Padova, li 12 giugno 1971
Piazza del Santo, 10 - Tel. 28.081

96

N. 2 Ris. Sez. // /

Risposta al foglio N. 2251-10/2/Gab.

del 7 giugno 1971



Al S. E. IL PREFETTO

DI

PADOVA

OGGETTO: Procedimento penale a carico di Friedrich Bosshammer.

Allegati: vari

RISERVATA - PERSONALE

Con riferimento alla riservata pervenuta a questa Direzione il 9 c. m., mi prego trasmettere a S.E. copia dei rapporti informativi, inviati in questi mesi alla Direzione Generale degli Archivi di Stato, in merito alla ricerca di materiale documentario idoneo ad istruire il procedimento penale a carico dell'ufficiale tedesco Bosshammer.

Si informa inoltre S.E. che il giorno 11 c.m. ha ripreso le sue ricerche presso questo Archivio di Stato la Dott.ssa Ravenna del "Centro di documentazione ebraica di Milano" incaricata di ciò direttamente dall'autorità giudiziaria tedesca.

Per quanto riguarda i risultati fino ad ora ottenuti, non si è in grado di poter dire con certezza se il materiale raccolto sarà o meno di capitale importanza per le sorti del processo. Ciò nonostante tutta la documentazione relativa all'avvenuta deportazione di ebrei sembra da ritenersi idonea a provare la responsabilità dell'imputato, durante il periodo in cui risulterebbe essere stato preposto alla caccia e alla deportazione degli ebrei. In particolare sono stati trovati numerosi documenti (sia tra il materiale documentario qui conservato, sia tra i documenti della locale Casa di Pena) accertanti il diretto intervento del Comando Tedesco.

Nel caso S.E. desiderasse informazioni più dettagliate, consiglieri di rivolgersi direttamente alla suddetta dott.ssa Ravenna (C.D.C.E. - Via Eupili, 6 - Milano).

Sarà comunque mia premura tenerla al corrente, per l'avvenire, sugli eventuali sviluppi delle ricerche che si condurranno presso questo Archivio di Stato.

Voglia gradire distinti saluti.

Il Direttore
(Dott. Rita Collavo Baggio)

Rita Collavo

Padova, 19 giugno 1971

P.C.C.

CAPO DI GABINETTO
Avv. Francesco Iusti

[Signature]





Padova, li 13 gennaio 1971
Piazza del Santo, 10 - Tel. 29.081

97

N. 49 Sez. IX // 4.2 /

Risposta al foglio N.

del 3 dicembre 1970

Al CENTRO DI DOCUMENTAZIONE
EBRAICA CONTEMPORANEA

Via Eupili, 6

20145 - M I L A N O

OGGETTO: Ricerca documentazione.

Allegati:

e p.c. DIREZIONE GENERALE DEGLI ARCHIVI
DI STATO - R O M A

Rif. n. 3.45/3901.15(37) dell'8
gennaio 1971.

Con riferimento alla richiesta fatta da cotesto "Centro di documentazione ebraica", mi prego comunicare che questa Direzione ha ritenuto opportuno dilazionare una risposta in merito in considerazione del fatto che, data la particolare gravità e delicatezza dell'istruttoria, una ricerca superficiale sarebbe stata quanto mai dannosa.

L'indagine è stata condotta innanzi tutto sul materiale archivistico qui conservato, e precisamente sui fondi "Questura", "Gabinetto della Prefettura" e "Fondo ebraico" con i seguenti risultati:

"Questura": nessuna notizia diretta ~~di~~ dell'ufficiale tedesco F. Bosshammer.

"Gabinetto della Prefettura": tracce di corrispondenza tra i vari Comandi tedeschi e la Prefettura di Padova per ragioni di natura amministrativa oppure per notifica di provvedimenti contro partigiani. Si tratta però di lettere non mai firmate, e recanti solamente un timbro a margine. Tuttavia data la vastità del materiale e la difficoltà linguistica (molti di questi dispacci sono in lingua tedesca), la ricerca in tale fondo non si può con assoluta certezza considerare negativa.

"Fondo ebraico": vi sono solamente notizie relative a confische di beni ebraici e alla locazione di immobili di loro proprietà.

Si è estesa poi la ricerca ad altri Istituti (Istituto storico per la resistenza - Casa di pena), dove si riteneva vi potesse essere altro materiale documentario interessante ai fini di tale ricerca. Il Direttore dell'Istituto storico per la resistenza, Dott. Francesco Feltrin, si è gentilmente prestato a collaborare fornendo indicazioni che però non hanno condotto ad alcun risultato concreto.

Ha segnalato tra l'altro le memorie di Mario Mosconi "Mai più come allora" (100 giorni alla Polizia criminale nazista)", Venezia 1955, Istituto tipografico editoriale; in tale opera sono menzionati oltre al maggiore Bosshammer, in qualità di capo della polizia criminale, molti detenuti partigiani e anche tedeschi.

001/19106

98



MINISTERO DELL'INTERNO
ARCHIVIO DI STATO
PADOVA

Si è inoltre avuto un colloquio con il Direttore della Casa di Pena al fine di avere indicazioni sull'esistenza o meno di qualche documento che possa testimoniare la carcerazione di elementi ebraici prima della loro deportazione in Germania.

Da tale colloquio è risultato che una ricerca fra le matricole di tale Istituto sarebbe possibile solo avendo alcuni nomi di deportati ebraici. Inoltre gli risulta, per sua personale esperienza, che presso alcune carceri italiane, durante il periodo bellico, esistevano matricole separate per coloro che venivano incarcerati su mandato tedesco. Spesso anche il personale carcerario era tedesco.

Per Padova non ha però prove che possano confermare questa consuetudine. Comunque il suddetto si mette a disposizione completa di cotesto "Centro" per qualsiasi approfondita ricerca in merito.

Questa Direzione chiude a questo punto la sua relazione, spiacente di non aver potuto fornire dati concretamente utili ad arricchire l'istruttoria in corso, ma riservandosi di prestare in qualunque momento la più ampia collaborazione, come è espresso desiderio del nostro Superiore Ministero.

IL DIRETTORE

(Dott.ssa Rita Collavo Baggio)



Il Direttore
(Dott.ssa Rita Collavo Baggio)

R. Baggio

Rita Collavo Baggio



MINISTERO DELL'INTERNO
ARCHIVIO DI STATO
PADOVA

Padova, 127 maggio 1971
Piazza del Santo, 10 - TEL. 22.031

99

N. 635 Sez. IX // 4 / 2

Risposta al foglio N. 3.4841/8901.15(37)

del 11 maggio 1971

AI DIREZIONE GENERALE DEGLI

ARCHIVI DI STATO

R O M A

OGGETTO: Processo a carico di Bosshammer

Allegati: °

Con riferimento al foglio che si riscontra, mi pregio assicurare cotesto On. Ministero che questa Direzione ha sempre prestato e continuerà a prestare la massima collaborazione al reperimento di materiale documentario per l'istruttoria del processo a carico di Bosshammer.

Si è infatti aiutato e facilitato nelle sue ricerche la dott.ssa Ravenna del "Centro di documentazione ebraica di Milano" durante i suoi molteplici soggiorni presso questo Archivio, nonché un incaricato della polizia giudiziaria di Padova.

Il 10 del corrente mese si è avuta la visita del sostituto Procuratore Dietrich Hölzner, accompagnato dall'avvocato difensore dell'imputato e dalla suddetta dottoressa, che ha preso visione dei fondi archivistici oggetto delle ricerche fino ad ora espletate (Gab. della Prefettura e Questura).

Avendo il Procuratore Hölzner incaricato la dottoressa Ravenna di estendere il campo di ricerca anche al fondo "Commissione Provinciale di Epurazione", questa Direzione si è impegnata ad agevolare anche con turni pomeridiani (come già in passato), la nuova indagine programmata per il prossimo mese di giugno.

Per quanto riguarda i risultati ottenuti si comunica a cotesto On. Ministero che fino ad ora non sono stati reperiti documenti tali da provare in via diretta la colpevolezza dell'ufficiale tedesco, tuttavia il materiale raccolto servirà ugualmente, si spera, ad arricchire l'istruttoria.

Visto per copia conforme

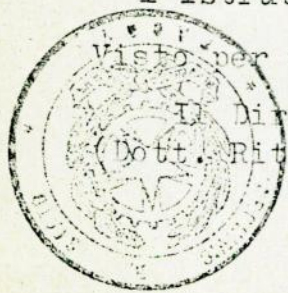
Il Direttore

(Dott. Rita Collavo Baggio)

Rita Collavo

Il Direttore reggente
(Dott. Rita Collavo Baggio)

Rita Collavo





PREFETTURA di ROMA

Roma, 18 giugno

Mod. 71

1971

PROT. N. 11471 Div. Gab.

ALLEGATI

Risposta al Foglio del 24.5.1971

Div. Sez. N. 224/13848

Al MINISTERO DELL'INTERNO
DIREZ. GEN.LE DELLA P.S.
DIREZIONE AA.RR.

RISERVATISSIMA
RACCOMANDATA

- R O M A -

OGGETTO: Rogatoria della Procura di Stato di Berlino nel procedimento penale a carico di Bosshammer Friedrich ed altro.

In relazione alla nota sopraindicata, si comunica che agli atti di questa Prefettura, della locale Questura e dell'Archivio Provinciale di Stato non si rinviene alcuno dei documenti richiesti dalla Procura di Stato di Berlino.

IL PREFETTO

(Ravalli)

Mi/ag



PREFETTURA di VERONA

5.6.1971

19.....

PROT. N. 991 Div. Gab.

ALLEGATI

Risposta al Foglio del 24.5.1971

Div. Sez. N. 224/13848

RACCOMANDATA-URGENTISSIMA
RISERVATA-DOPPIA BUSTA

Al MINISTERO DELL'INTERNO

Dir.ne Gen.le della P.S.

Div.ne AA.RR.

ROMA

OGGETTO: Rogatoria della Procura di Stato di Berlino nel proce-
dimento penale a carico di Bosshammer Friedrich ed altro.B 5h
13848-71

V

Con riferimento alla nota sopraindicata, si comunica che negli archivi di questa Prefettura, ove sono state eseguite accurate ricerche, non si trovano documenti che possano interessare il procedimento a carico di Bosshammer Friedrich.

Il direttore del locale Archivio di Stato, debitamente interpellato, ha fatto presente di aver dato riscontro ad analoga richiesta di codesto Ministero - Direzione Generale degli Archivi di Stato - Servizio Affari Tecnici Archivistici - con lettera riservata del 15 maggio scorso n.7, della quale, ad ogni buon fine, si unisce copia.

IL PREFETTO

(Zafarana)

ARCHIVIO DI STATO - VERONA

N.7 Sez.Riservata

Verona 15 maggio 1971

Rif.al foglio 3.4841/8901.15
(17)

dell'11.5.1971

AL MINISTERO DELL'INTERNO

Allegati: n.2 fotocopie

Dir.Gen.Archivi di Stato
Serv.AA.TT.AA.-Div.AA.AA.CC.

ROMA

OGGETTO: Processo a carico di Bosshammer.

Con riferimento alla richiesta succitata, si informa che sono state esperite le più accurate ricerche circa atti concernenti Friedrich Bosshammer.

Nel fondo Questura di Verona, che si conserva in questo Archivio di Stato, fra i fascicoli ebrei di Verona(cat.A.1), nella busta n.11 trovasi il fascicolo intestato all'israelita Tedeschi Calimano fu Mario, nel quale sono contenuti due documenti, che vengono uniti in fotocopia, nei quali si fa cenno a un maggiore delle SS. Boschamer.

IL DIRETTORE

(Dr.Giulio Sancassani)

P.C.C.

f.to dr.Giulio Sancassani

RISERVATA

Roma, 19

103

Al Prefetto

di

VERONARisposta al Foglio del
Div. Lex N°

OGGETTO: Procedimento a carico di Friedrich Bosshammer.

e. p.c.

Alla Direzione Generale
Amministrazione CivileSEDE

Il Centro di Documentazione ebraica contemporanea, con sede in Milano, Via Eupili 6, sta svolgendo da tempo ricerche di documentazione per il processo a carico di Friedrich Bosshammer responsabile della deportazione di ebrei italiani durante la seconda Guerra mondiale e per ciò gli è stato consentito l'accesso alla documentazione riservata conservata negli Archivi di Stato di Padova e Verona.

Il Centro stesso, ora, con la lettera di cui si acclude copia, chiede di consultare la documentazione circa l'ordine pubblico a Verona tra il 1943 e il 1945, conservata presso codesta Prefettura e già consultata preventivamente dal direttore del locale Archivio di Stato.

Ove non sussistano particolari motivi ostativi, si ritiene che la S.V. possa concedere in visione detta documentazione ai responsabili del Centro con la riserva che l'eventuale prelievo di essa dovrà essere richiesto, nelle forme di legge, dalla competente autorità giudiziaria.

MINISTERO DELL'INTERNO Direz. Gen. Amm. Civile Divisione A. C. Sez.
14 APR. 1971
Prot. 4384
Totale 15200.12



Roma,

19

104

Ministero dell'Interno
REZIONE GENERALE ARCHIVI DI STATO

Servizio degli Affari Interni
Divisione Affari Archivistici e Conservatori

Divisione *Leg.*
Prot. N.° *Allegati*

Al

Risposta al Foglio del
Div. *Leg.* N.° *104*

OGGETTO

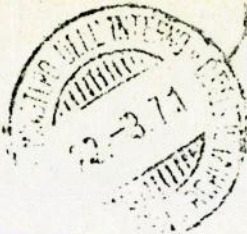
- 2 -

Si resta in attesa di conoscere, con cortese urgenza,
le determinazioni della S.V., onde informarne il Centro in
questione.

PEL MINISTRO

/rm

19 MAR. 1971



Indirizzo 105
336
49

DOCUMENTAZIONE EBRAICA
CONTEMPORANEA - C.D.E.C.

VIA EUPILI, 6 - 20145 MILANO
Tel. 31.63.38

espresso

Milano 16 marzo 1971

S.E.On.Franco Restivo
Ministro dell'Interno

Ministero dell'Interno
R o m a

riservata personale

Oggetto: Procedimento a carico
di Friedrich Rosshammer

Onorevole Signor Ministro,

Dopo aver ricevuto da codesto On.Minist
ro l'autorizzazione a consultare i documenti della Prefettura (Uff
cio Gabinetto) e della Questura di Verona e di Padova, che si con
servano nei rispettivi Archivi di Stato, ci siamo recati a Verona
dove la ricerca che abbiamo potuto svolgere non ha dato purtroppo
l'esito sperato.

Senonchè, nella nostra richiesta - in data 28 gennaio 1971 - si omet
teva di precisare che tra la documentazione preventivamente consulta
ta per noi dal Direttore dell'Archivio di Stato di Verona, Dr. Emilio
Sancassani, erano pure compresi alcuni incartamenti che si conserva
no tuttora presso l'Archivio di Gabinetto della Prefettura di Verona.
In uno di questi, la busta n. 41 - secondo quanto risulta dalle due
lettere dello stesso Dr.Sancassani, delle quali ci permettiamo di al
legare fotocopia - sembra possano trovarsi dati e riferimenti di una
certa importanza ai fini del procedimento in corso.

Occorrerebbe ora a questo Centro una ulteriore autorizzazione che ci
consentisse di adire alla consultazione di quel particolare incarta
mento, e questa dovrebbe venire - crediamo - da parte della Direzio
ne Generale dell'Amministrazione Civile.

Il fatto che ci si permetta di richiederne in visione anche quelle car
te è motivato dalla convinzione che questo Centro sia ormai in posses
so del criterio necessario per tale ricerca, e che inoltre in grado
di condurle con la dovuta serietà.

La ringraziamo per l'attenzione e, contanto ancora nel suo appoggio,
porgiamo i più deferenti saluti.

la Segretaria
(Dr. Elisabetta Ravenna)

Elisabetta Ravenna

All./ 2

ARCHIVIO DI STATO - VERONA

N. 4 Ser. Ris.

Rel. al foglio N.

del

Allegati N.

14 gennaio 1971

Gentile Signora Dr.ssa Eloisa RAVENNA
Centro Documentazione Ebraica Contemp.
Via Eupili, 6

M I L A N O

OGGETTO: Friedrich Bosshammer.-

Circa la Sua lettera del 5 gennaio u.s.,
La informo che ho consultato le buste 41 e 42 concernenti l'or-
dine pubblico a Verona fra il 1943 e il 1945 presso la Po-
stura di Verona.

La numer 42 non riveste, credo, alcun in-
teresse circa l'attività dei tedeschi nel veronese in quel perio-
do, mentre interesse riveste la busta 41, trovandosi appesi in-
za frequentemente nelle relazioni su combattimenti e restrin-
menti operati in territorio veronese dalla Polizia Repubblicana,
dalla G.N.R. e dalle Brigate Nere, riferimenti e notizie an-
gio in lingua tedesca e italiana di Comandi tedeschi (Gendarm-
rie Zug-Verona con lettere di, Polizia di Sicurezza Germa-
ca, SS.).

Nessun riferimento si trova alla Circa
oppure riferimento al Bosshammer, e al suo ruolo di deportazione
di ebrei.

Comandante

Cher...

107

ARCHIVIO DI STATO - VERONA

v. 10

Se. Riservata

Verona, li 29 dicembre 1940

Rit. al foglio N.

Gentile Signora

Dott.ssa Eloisa RAVENNA

Centro Documentazione Ebraica Contemporanea

Allegati N.

20145 M I L A N O

Via Eupili, 6

OCCETTO Friedrich Bosshammer.

Riferendomi alla Sua lettera del 4 dicembre u.s., La informo che in questo Archivio di Stato, si conserva una busta di atti concernenti l'amministrazione dei beni provenienti da sequestri eseguiti fra il 1943 e il 1945 a carico di cittadini italiani residenti a Verona di religione ebraica.

Detta busta, proveniente dalla Prefettura di Verona, da me esaminata non contiene alcun atto che si riferisca direttamente o indirettamente a Friedrich Bosshammer e alla deportazione di ebrei dall'Italia nel 1944.

In questo Archivio di Stato si conservano altresì 13 buste di atti provenienti dalla Questura di Verona, concernenti cittadini italiani, nati o residenti a Verona, di religione ebraica dall'anno 1938 al 1945.

Le ho sommariamente esaminate e posso informarla che trattasi di pratiche trattate dalla Questura di Verona concernenti, fino all'8 settembre 1943, l'accertamento dell'appartenenza dei medesimi cittadini alla razza ebraica, la discriminazione, il servizio obbligatorio di lavoro; dopo l'8 settembre 1943 trattasi di pratiche sempre della Questura di Verona per l'arresto degli stessi cittadini ai fini della deportazione.

Anche in queste buste non ho trovato riferimenti diretti o indiretti all'attività del Bosshammer, ho trovato però una

././.

pratica del 1944 concernente l'internamento nel campo di Fossoli di ebrei non veronesi e il cognome di un tenente tedesco probabilmente comandante del campo, e per ciò non escludo che si possano trovare altre pratiche simili a questa.

Resterebbero poi da esaminare la serie fascicoli degli antifascisti dal 1922 al 1945 pertinenti alla stessa Questura di Verona, e il fondo dei Comitati di Liberazione Nazionale della Provincia di Verona. Questi due fondi d'archivio si trovano in questo Archivio di Stato, sono piuttosto consistenti e richiedono molto tempo per il loro esame.

Infine presso l'attuale Prefettura di Verona nell'archivio di Gabinetto sono conservate due buste contrassegnate con i numeri 41 e 42, concernenti l'ordine pubblico dall'anno 1943 al 1945 che mi riserverei di consultare se Lei mi lascerà il tempo necessario.

La consultazione e l'utilizzazione degli atti che interessano al Procuratore di Berlino potrebbe avvenire per il tramite dell'autorità giudiziaria italiana, su richiesta di quella tedesca.

Con riverenza

*Il C. S. I. Verona
10.000.000.000
che trasmettono*



QUESTURA DI LIVORNO

N. 03140/Gab Prot.

Risposta a nota

del

OGGETTO: Procedimento penale contro BOSSHAMMER Friedrich e HUNSCHÉ Otto imputati di concorso nell'omicidio di circa 3400 ebrei.

-RISERVATA-
- RACC/TA -

AL MINISTERO DELL'INTERNO
Direzione Generale della P.S.
Div. AA.RR.

- R O M A -

Per opportuna conoscenza, si comunica che il Pretore di Livorno, con lettera del 28.4.1971, ha informato questo Ufficio di procedere, per rogatoria della Procura di Stato della Corte d'Appello di Berlino, ad atti istruttori relativi al procedimento penale contro BOSSHAMMER Friedrich e HUNSCHÉ Otto, imputati di concorso nell'omicidio di circa 3400 ebrei, commesso negli anni 43 - 44.

- Nella mattinata del 13 corrente sarà a Livorno, per assistere agli atti istruttori, un Sostituto Procuratore di Stato di Berlino, il quale, tra l'altro, ha chiesto di recarsi anche in questi Uffici per la ricerca di documenti che possano avere attinenza con il procedimento penale in questione.

A chiarimento, il magistrato ha spiegato che il BOSSHAMMER, quale maggiore delle SS. dal 9.11.1943, fu a capo, con la sigla IV B 4 b-3, di una sottosezione della " Sezione EICHMANN ", che trattò oltre alla cosiddetta " antipropaganda atrocità ", la preparazione della soluzione europea della questione ebraica sotto aspetto politico ". - Trasferito in Italia verso la fine del gennaio 1944, il BOSSHAMMER dai primi del febbraio all'agosto o settembre 1944 fu a capo della sezione ebrei (IV B 4, denominato dall'aprile 1944: IV 4 b) presso il Comandante della polizia di sicurezza (B d S) nell'Italia ", e poi del comando distaccato del (B d S) - Italia a Padova fino alla fine della guerra.

./.

110

- 2° -

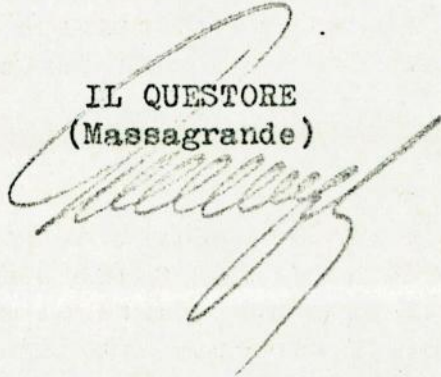
In tali compiti preparò e fece eseguire in cooperazione con il Ministero degli Esteri la registrazione e deportazione degli ebrei dall'Italia, che furono deportati ad AUSCHWITZ-BELKENAU, ed ivi uccisi in numero di non meno di 3400.

Quale teste nel procedimento penale di cui trattasi è stata citata per la mattina del 13 corrente certa MISUL Frida, in Rugiadi, nata a Livorno il 3.11.1919, qui residente in Via Corrado Dodoli n.5, di razza ebraica.

La predetta venne arrestata a Livorno nell'aprile 1944 e trasferita nel campo di concentramento di Foscari Carpi (Modena); successivamente fu deportata ad AUSCHWITZ (Polonia) ed al campo di sterminio nazista di Terenzin, nei pressi di Praga (Cecoslovacchia) ove venne liberata, unitamente ad altri, dalle truppe sovietiche nel maggio del 1945.

Nessun precedente si rileva in questi atti a nome degli imputati.

IL QUESTORE
(Massagrande)



Ministero dell'Interno
GABINETTO DEL MINISTROAl TRIBUNALE CIVILE E PENALE
Ufficio Istruzione
(G.I.dr. Barbafo) TORINO

e, per conoscenza:

AL TRIBUNALE CIVILE E PENALE
Ufficio Istruzione
(G.I.dr. Alibrandi) ROMA
(seg.p.n. del 28.4.1971)OGGETTO Rogatoria Procura di Stato di Berlino
(Indiziato di reato BOSSHAMMER Friedrich).

Con riferimento alla lettera - unita in copia - dell'Ufficio Istruzione del Tribunale Civile e Penale di Roma n. 690 del 24.4. 1971, si comunica che le ricerche della documentazione citata nella rogatoria in oggetto, effettuate presso gli Archivi di Stato di Padova e di Milano e presso l'Archivio Centrale dello Stato, hanno avuto esito negativo; presso l'Archivio di Stato di Verona è stato invece rinvenuto il documento di cui si allega copia fotostatica.

Si soggiunge che il magistrato tedesco Dietrich Holzner sta personalmente procedendo, presso detti uffici, allo svolgimento di ulteriori ricerche.

Si fa riserva di successive notizie al riguardo non appena la Direzione Generale della Pubblica Sicurezza, direttamente interessata della questione dalla Procura Generale presso la Corte d'Appello di Roma, avrà ultimato le indagini attualmente in corso.

IL CAPO DI GABINETTO

FIO STRANO

- ALLA DIREZIONE GENERALE DELLA P.S.
Divisione Affari Riservati = SEDE =
...per notizia e con preghiera di
tenere informato questo Ufficio
sul seguito della questione.
- ALLA DIREZIONE GENERALE DEGLI
ARCHIVI DI STATO = SEDE =
...per notizia.
(rif. 3.6370 del 4.6.71)

IL CAPO DI GABINETTO

Verona, li 13.9.1944-XXII

Al Sig. Questore

S e d e

Dagli accertamenti eseguiti in merito alla segnalazione fatta con lettera 5 corrente n.711 dal Commissario Federale di Verona al Capo della Provincia, è risultato che presso l'Ospizio del Sacro Cuore in Mezzane di Sotto trovasi sfollata la famiglia di TEDESCHI Calimano detto Amedeo fu Mario, nato a Verona il 28.6.1868, qui domiciliato, e moglie Fortis Bella Enrichetta fu Davide nata a Verona il 23.2.1862, ebrei, i quali si trovano ivi dal 2 marzo c.a..

Per gli stessi la Direzione dell'Ospizio ha fatto segnalazione alla Questura con lettera 25.3.1944 n.36 di protocollo.

Presso lo stesso Ospizio si trova pure la famiglia di STRINASACCHI Carlo fu Felice, nato a Ostiglia il 1.6.1872, domiciliato a Verona, e moglie Cortesi Elvira fu Onofrio d'anni 74, pure nata ad Ostiglia.

Lo Strinasacchi ha un figlio, a nome Roberto, nato ad Ostiglia il 13.8.1897, il quale ha sposato una figlia del Tedeschi Calimano a nome Marcella, nata a Verona nel 1921.

Lo Strinasacchi Roberto con la moglie dimora dal settembre dello scorso anno in Brenzone sul Lago di Garda presso tale Calcinardi.

Egli si reca spesso all'Ospizio di Mezzane di Sotto per visitare i genitori ed i suoceri soprattutto perché ha rapporti di affari col padre assieme al quale fino a poco fa gestiva in Verona una attività rappresentanza di commercio. *Da una perquisizione di fogli di famiglia, che moglie, presso i genitori in Mezzane, avendo visto sparsi...*

In queste visite egli viene talvolta accompagnato anche dalla madre. Sia egli che il padre si recano spesso a Verona per affari ed anche per il prelievo dei generi razionati essendo prenotati in un negozio in città.

IL COMMISSARIO AGGIUNTO DI P.S.



MB

TELEFONO 11.944.44

11.944.44

11.944.44

ARCHIVIO DI STATO

SEZIONE MICROFOTOCOPIA

N.7 Ris. V.9 Si osserva che lo stesso documento è stato riprodotto dall'originale cui è stato dato numero dal D.L. 3-1-1966.

VERONA
15 maggio 1971

IL DIRETTORE
Carlo D'Amico

Fondo Questura di Verona
(Pascicoli Ebrei, Cat. A.1)

busta n. 11 per. n. 11
Pascicolo Tedeschi Calimano
in Mario

11.944.44

Andare al Com. S.
 del Kay. Poschauer e vedere
 se è il caso di rinviare sulla questione
 in creanza.
 Propostare ora dei due pezzi.

16/9
 Prefettura Provinciale
 di Milano e Cantone Ticino e
 di Como e Canton Grigione
 Spunta dei 14. 9. 1884

115

ARCHIVIO DI STATO
VERONA
SEZIONE MICROFOTOCOPISTICA

N.7 Ris. w.9 Si questo documento è stato riprodotto
dall'originale qui esistente e si riferisce alla norma del D.M. 3-1-1966.



IL DIRETTORE
R. De Santis

Verona, 15 maggio 1971

Fondo Questura di Vero (busto n. 11) Fascicolo Tedeschi Calinano
na (Fascicoli Ebrei, in Mario
Cat. A.1) (busta n. 11) per n. ==

Bd. QXXIII

Bd. CXXIII